

Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt



Foto: Dominik Köth



Altstadt- fest

Fest von Bürgern für Bürger
von 03. bis 05. Juli
Seite 4,5



Sport- und Ehrenamtsabend

71 verdiente Persönlichkeiten
geehrt
Seite 10–12



Residenz- platz

Untersuchung bringt
Verborgenes zum Vorschein
Seite 6,7

Liebe Eichstätterinnen und Eichstätter,

„Danke“ sagen – machen wir das nicht eigentlich viel zu selten? Das gilt schon für die kleinen Dinge des Alltags, vor allem aber für Menschen, die über Jahre oder sogar Jahrzehnte ihre Zeit und Kraft für andere einsetzen. Umso wichtiger ist es, sich Zeit zu nehmen und diesen Einsatz zu honorieren. Der Stadtrat und ich tun das einmal im Jahr in einem großen, feierlichen Rahmen: Dem **Sport- und Ehrenamtsabend der Stadt Eichstätt**. Einen Abend lang haben wir die Gelegenheit, verdiente Menschen zu ehren, oft im Hintergrund geleistete Arbeit sichtbar zu machen und ganz nebenbei für das Ehrenamt zu werben – das unsere Stadt letztlich zusammenhält. Wie in jedem Jahr wieder war es auch dieses Mal ein Abend voller Strahlen und Dankbarkeit. Und das zeigt: Danke zu sagen verändert etwas und motiviert dazu, weiterzumachen.

Denn wer sich in Eichstätt umsieht, erkennt schnell: So wie wir die Stadt kennen und lieben, funktioniert sie nur, weil sich Menschen ehrenamtlich einbringen. Einige dieser engagierten Menschen stellen wir Ihnen auch in dieser Ausgabe vor: Unsere **Umweltschutzheldinnen und -helden** zum Beispiel, die in ihrer Freizeit unsere Natur von Müll befreit haben (Seite 14-15) oder unsere fleißigen Studierenden aus dem **Archiv-Projekt**, die seit Monaten im Rathaus für den Erhalt unserer Stadtgeschichte kämpfen (und dabei so manches Spannendes finden, mehr dazu auf Seite 18). Aber auch unsere Engagierten aus den Schulen und Kitas, zum Beispiel Eric Wolter, der eine **Kunst-AG an der Grundschule St. Walburg** betreut, deren Schülerinnen und Schüler sich an ein besonders mutiges Projekt gewagt haben (Seite 13).

Und nicht zuletzt unser Jahres-Highlight, dem wir alle schon entgegenfieberten, wäre ohne Ehrenamtliche nicht möglich: das **Altstadtfest** (Seite 4,5). Denn das funktioniert nicht nur dank der städtischen Koordination und unseren engagierten Wirten, sondern auch dank der Freiwilligen in Vereinen und Kulturorganisationen, egal, ob beim Kinderkonzert oder Vereins-Ausschank.

Deshalb bin ich auch zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, diesen schönen Geist des Ehrenamtes weiterzutragen, wenn es um die Umgestaltung unserer Spielplätze geht. Den **Hofgarten-Spielplatz** konnten wir ja schon mit einem Familientag – mit vielen Ehrenamtlichen – Anfang Mai einweihen (Seite 17). Jetzt aber stehen noch zwei weitere Spielplatz-Projekte an, die nicht nur die kreativen Wünsche der Eichstätterinnen und Eichstätter, sondern im besten Fall auch ein bisschen Muskelkraft verlangen. Denn sowohl der **Spielplatz im INSELBAD** als auch die Anlage im Herrengrund werden in den kommenden Monaten gemeinsam mit der Firma „gemeinsam gestalten“ neugestaltet. Dabei sind nicht nur Ideen gefragt: Wer möchte, kann auch ganz praktisch mit anpacken. In der Eichendorffstraße hat das schon super geklappt – top Vorzeichen also für die nächsten Projekte.

Schon jetzt also „Danke“ von mir an alle, die sich hier engagiert haben und es noch werden. Und noch ein Gedanke zum Schluss, den ich auch in meiner Laudatio beim Sport- und Ehrenamtsabend aufgegriffen habe: Als erstes Land weltweit hat Großbritannien ein **„Ministerium für Einsamkeit“** ins Leben gerufen. Hier kümmern sich nun also Staatsbeamte darum, wie Menschen in Gemeinschaft zusammenkommen können. Auch hier zeigt sich aus meiner Sicht die besondere Stärke des Ehrenamts: Wer sich engagiert, wird Teil

einer Gemeinschaft – ein natürliches Gegenmittel gegen Einsamkeit und zugleich eine Möglichkeit, etwas Gutes für andere zu tun. Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Erfüllung beim Ehrenamt – und natürlich ein wunderbares Altstadtfest

Ihr



Josef Grienberger
Oberbürgermeister



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rathaus	☎ (0 84 21) 60 01 - 0
vhs Eichstätt	☎ (0 84 21) 60 01 - 530
Bücherei	☎ (0 84 21) 90 56 43
Tourist-Information	☎ (0 84 21) 60 01 - 4 00
Stadtbauhof	☎ (0 84 21) 93 53 14
Altes Stadttheater	☎ (0 84 21) 97 75 - 0
Standortbeauftragte	☎ (0 84 21) 60 01 - 4 12
Stadtwerke	☎ (0 84 21) 60 05 - 0
Stadtwerke Technischer Notdienst	☎ (0 84 21) 90 24 00

Impressum

Offizielles Informations- und
Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt

Herausgeber:

Stadt Eichstätt, Marktplatz 11, 85072 Eichstätt

Verantwortlich für den Inhalt

Stadt Eichstätt, Pressestelle

Verlag/Anzeigen: ITmedia GmbH,

Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Redaktion: Stadt Eichstätt, Pressestelle

Bilder: Stadt Eichstätt, Tourist-Information

Satz: ITmedia GmbH,
Stauffenbergstraße 2a,
85051 Ingolstadt

Auflage: 5.200 Exemplare

Das Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt
erscheint jeden zweiten Monat.
Verteilung an jeden erreichbaren
Haushalt der Stadt Eichstätt.



FSC
www.fsc.org

MIX

Papier | Fördert
gute Waldnutzung

FSC® C116176

FUNDGEGENSTÄNDE

April 2026

- Schwarze Herrenarmbanduhr, Marke Michael Kors
- Handy, Marke Honor, Jdy-lx1, schwarz, sehr beschädigt
- Autoschlüssel, Marke Skoda
- Goldener Schlüsselanhänger, Aufdruck „Rudi“
- GPS-Tracker, orange, Aufdruck „Batch No. 19590“
- Handy, Marke Apple Iphone, schwarz, mit Leder-Schutzhülle
- Rote Samttasche mit Hundeleckerlies
- Handy, Marke Nokia, schwarz
- Einzelner Fahrradhandschuh, Marke Moreok, schwarz-blau,
- 2 AirPods-Kopfhörer, weiß
- Bargeld
- 1 Schlüssel, eingefräster Smiley
- Sparkassenbuch, rot
- Armbanduhr, Marke TAG Heuer Carrera, Gravur „Deine Eltern“
- Kl. Plastiktüte mit Münzgeld, 3,62 €
- Schlüsselbund mit 5 Schlüsseln, SpongeBob-Anhänger und gehäkelter Anhänger
- Schwarzer Gehstock, Marke Ossenberg (Aufkleber ist etwas kaputt)

Mai 2026

- Jagdschein in brauner Mappe, fast völlig zerstört, Name nicht lesbar
- Ukrainischer Pass und Ausweis
- Damenbrille, Marke Carolina Herrera, Rahmen lila, Glas leicht verdunkelt,
- Karte Münchner Verkehrsverbund, grün, Name nicht angegeben
- Mutmaßlich Kinderhandy, Samsung, rosa
- Viele Schlüssel und Schlüsselbunde
- Mehrere EC-Karten Volks-Raiffeisen Bank Bayern Mitte
- Handy, Marke Redmi, schwarz
- Silberne Geldbörse
- Handsender für Garagentor (4 Kanal), Marke Schellenberg
- Kinderschuhe, Marke „DEI-tex“, schwarzgrün
- Visakarte Targo Bank
- Handy, Marke Samsung, schwarz
- Personalausweis
- Handtasche, Marke Bogner, schwarz, mittelgroß, mit kleiner schwarzer Geldbörse
- Brille, schwarz, Metall-Halbrahmen
- Brille, Rahmen schwarz
- Damenbrille, lila, kleine Gläser
- Mehrere Basecaps
- Damen-Geldbörse, beige, Marke LA, leer, außer Busfahrkarten
- Rucksack, grün, Marke Element, innen eine Power Bank von Anker
- Blaue Übergangsjacke, Marke: Jack Wolfskin, Größe M
- Bargeld
- Mehrere USB-Sticks
- Buch: Michael Kühnlein, Religion als Quelle des Selbst
- Schmink- Mäppchen, Gold, Aufdruck: „Make-up Beauty“
- Haarklammer, silber, in Sternenform
- Armreif, beige
- mehrere Ringe und Ohringe
- Kinderjacke, Marke Zara, grau, Fleece, Größe 98

- Halskette, gold, mit Mini-Ammoniten, Gravur: „Clara Erstkommunion 2007“
- Loop-Schal, Marke TCM, schwarz
- Rote Wollmütze, Marke balke
- Trinkflasche, teilw. lila, Marke quokka
- Etliche Kabel, Ladekabel etc.
- Wollmütze, Marke MNG, grau
- Kopfhörer, weiß, blau, schwarz
- Zehner-Rosenkranz, beige
- Mini-Handtuch im Netz, Marke Uquip
- Leere Box für In-ear Kopfhörer, schwarz
- Mehrere Powerbanks
- Geldbeutel, groß, Reisepass, Impfbuch, Tabletten, Fotos usw.
- Rauch-Utensil, Marke Galaxy, Xnez, rot-blau
- Rucksack, Marke Hayler, grün-blau, mit schwarzer Adidas-Jacke u.a.
- Geldbörse, schwarz-grün
- Schnappmesser, Marke Cold Steel
- Quarzuhr, silber, Marke Casio, Armband beschädigt
- Armreif, gold
- Armreif, gold, mit Stein-Verzierungen
- einzelnes Hörgerät, Marke Phonak
- Damen-Armbanduhr, silber, schwarzes Uhrenarmband
- Apple Air Tag, weiß

Weitere Informationen zu den Fundsachen erhalten Sie im Fundbüro (EG, Zi. 003) oder unter Telefon (08421) 6001.0, und im Zimmer-Nr. 212 (2. Stock), Tel. 6001.115 und 6001.116.

WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

Rathaus	Montag bis Donnerstag 8 – 12.30 Uhr Freitag 8 – 12 Uhr Dienstag und Donnerstag 14 – 16 Uhr
Stadtbauhof	Montag bis Freitag 7:30 – 12 Uhr Dienstag, Donnerstag 12:30 – 16 Uhr
vhs Eichstätt	Montag bis Freitag 9 – 12 Uhr Montag, Dienstag, Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr
Tourist-Info	1. April bis 31. Oktober Montag bis Samstag: 10:00 bis 17:00 Uhr Sonntag, feiertags: 10:00 bis 13:00 Uhr
STADTWERKE	Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr Montag bis Donnerstag 13 – 16 Uhr
Bücherei der Stadt Eichstätt und des St. Michaelsbundes	Dienstag 11 – 14 Uhr und 16 – 18 Uhr Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr und 16 – 18 Uhr Donnerstag 16 – 18 Uhr Freitag 15 – 18 Uhr
Wertstoffhof	Montag und Mittwoch 14–16 Uhr Samstag 9–13 Uhr

Viele Behördenangelegenheiten können Sie auch online bequem von Zuhause aus über das Bürgerserviceportal erledigen: www.eichstaett.de/elektronische-antraege



Altstadtfest vom 3. bis 5. Juli

Musik, Genuss, Spaß und Kultur an drei Tagen



Ein Höhepunkt mit und für Familie und Freunde: Mitfeiern beim Eichstätter Altstadtfest vom 3. bis 5. Juli. *Foto: Traub*

Bühnen in der ganzen Altstadt, kulinarische Spezialitäten, die Partnerstädte zu Besuch und ein buntes Kinderprogramm: Das ist das Erfolgsrezept des Eichstätter Altstadtfests, das heuer vom 3. bis 5. Juli stattfindet.

Gestartet wird am Freitagnachmittag, wenn um 17 Uhr die „Hübölla Bloßn“ am Domplatz eines der schönsten Wochenenden des Eichstätter Festjahres anbläst. Feierlich eröffnet wird das Altstadtfest dann um 17.30 Uhr von Oberbürgermeister Josef Grienberger und Gästen aus Eichstätts Partnerstädten am Domplatz mit klangvoller Unterstützung des Fanfarenzugs, der im Anschluss auch am Marktplatz (18 Uhr) und am Posthof (18.15 Uhr) zu hören ist.

Kulinarische Freundschaften

Die internationalen Gäste haben kulinarische Spezialitäten aus ihrer Heimat mitgebracht: Vor dem ehemaligen Malteser-Haus laden die Freunde aus Montbrison und Vertreter der französischen Partnerstadt zu regionalen Produkten wie Fourme-Käse und „Côte du Forez“-Wein ein. Die Gäste aus der befreundeten italienischen

Stadt Montegalda sind gemeinsam mit dem Freundeskreis der Städtepartnerschaft Bolca am Holbeinplatz präsent. Das ergänzt wunderbar das kulinarische Angebot auf dem Fest – das in diesem Jahr wieder mit bayerischen Schmankerln, Steckerlfisch, indischen Spezialitäten von „Kanchana“ und „Maharaja“, Pizza, türkischen Köstlichkeiten, sowie Rindskrensemeln und Käs' mit Brezen am Domplatz oder Bratwurst und Co. samt sonntäglichem Weißwurstfrühstück am Marktplatz aufwarten kann. Zwischen Marktplatz und Domplatz gibt es Lachsvariationen von „Hauch vom Rauch“. Der Foodtruck „Jahlafel“ mit Falafelwraps ist wieder mit am Start. Neu steht daneben ein Foodtruck der Lebenshilfe Bayern Mitte mit Pastavariationen.

Musik für jeden Geschmack

Die kulinarischen Genüsse schmecken dank der abwechslungsreichen musikalischen Begleitung noch besser. Alte Bekannte und neue Gesichter, Eichstätter Musiker/-innen und Gäste geben sich die Ehre: Am Marktplatz präsentiert sich mit der Bluesrock-Band „Reynard and the Raven“ eine Eichstätter Band, die Gute-Laune-Band „Die Altmühl-Rebellen“ bringt Stimmung auf den Domplatz, während der Spiegelsaal der Residenz ganz im Zeichen von Chormusik und Klassik steht: Neben der Dommusik, die mit der „Jugendkantorei“, dem „Frauenensemble“ und der „Schola Gregoriana“ gleich dreimal vertreten ist, singen die Chöre „Frische Tönung“, „Chorisma“, „Ton ab“, „Ois is Voice“ und „Quadrilono“. Klassisches bringen die „Musikschule Eichstätt“ und das „Stefanie Leitinger Quartett“ mit Mitgliedern des Ingolstädter Kammerorchesters auf das Spiegelsaalparkett. Etwas aus dem Rahmen fällt die Brassband „Blechbox“, die den Samstagabend in der Residenz beschließt. Neben den bekannten Big Bands von Willibaldgymnasium und KU bereichert auch die Big Band der städtischen Musikschule Ingolstadt auf dem Pater-Philipp-Jeningen-Platz das Fest. Laut und rhythmisch wird es mit den „SauSackSambas“, die am Samstagabend ab 19.30 Uhr über das Fest ziehen.

Neuer Schwung mit neuen Partnern

Der Posthof wird neu von einem Zusammenschluss mehrerer Partner bespielt. Kopf und Platzwirt ist Lorenz Fieger, für das kulinarische Angebot zuständig ist das Eichstätter Catering-Unternehmen Pöschl. Für das umfangreiche Programm verantwortlich zeichnet sich der JOKE e.V., Bühne und Technik kommt von Sound-Concept. Die musikalische Bandbreite reicht von Kinderbands am Samstagmittag über Akustikrock und Singer-Songwriter bis zu Ska-Punk und Rockmusik. Man darf gespannt sein. Der Leonrodplatz ist seit heuer in den Händen der AT Eventtechnik und Roth Licht&Ton. Mit dem alten Glückshafen als Bar und einem alten Feuerwehrauto als Mainstage setzen die jungen Betreiber neue Akzente am „NEONrodplatz“, wie er passend neu getauft wurde. Neu ist der Sonntag am Leonrodplatz mit Familienangeboten und entspannten Chill-Out-Sounds.

Zwischen Karussell und sportlichen Aktivitäten

Traditionell ist das Altstadtfest ein Vergnügen für die ganze Familie. Die kleinen Gäste erleben Spiel und Spaß auf dem Kinderkarussell oder mit den Angeboten des Kinderschutzbunds. Außerdem lassen sich Basketball, Handball und Schach ausprobieren.

Sicher zum Altstadtfest und zusätzliche Behindertenparkplätze

Die Stadt Eichstätt bietet gemeinsam mit den STADTWERKEN wieder die beliebten Sonderlinien an, die extra eingerichtet werden, um die Festbesucher sicher nach Hause zu bringen. Und noch ein Hinweis für Besucher/-innen mit Handicap: Da die Behindertenparkplätze auf dem Festgelände nicht erreichbar sind, werden heuer zusätzliche Plätze in der Gabrielstraße, der Luitpoldstraße und vor dem Landratsamt ausgewiesen.

Programm liegt aus

Das Programmheft zum Altstadtfest mit allen Informationen liegt in der Tourist-Information am Domplatz und in zahlreichen Geschäften aus und steht auf der Homepage der Stadt Eichstätt zum Download bereit.

Oaktown Office: Fünf Plätze werden frei

Nach fünf Jahren Entwicklung beginnt im Oaktown Office am Domplatz ein neues Kapitel. Die Egerer Consulting GmbH, die seit den Anfängen feste Arbeitsplätze nutzte, ist mittlerweile so stark gewachsen, dass sie eigene Räumlichkeiten in Eichstätt bezieht.

Mit dem Auszug werden ab Sommer 2026 erstmals fünf Fix-Desks frei, die seit der Eröffnung dauerhaft belegt waren. Die festen Arbeitsplätze richten sich an Selbstständige, Gründer/-innen, Freiberufler sowie kleine Teams. Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen elektrisch höhenverstellbaren Schreibtisch, einen 24-Stunden-Zugang, High-speed-Internet, abschließbare Aufbewahrungsmöglichkeiten sowie ein monatliches Kontingent für die Nutzung des Besprechungsraums. Die Arbeitsplätze befinden sich in einem abgetrennten, ruhigen Bereich und können individuell gestaltet werden.

Das Oaktown Office versteht sich jedoch auch als Ort der Vernetzung. Es nutzen auch zahlreiche flexible Coworker das Angebot, zudem unterstützt das Oaktown Office Unternehmensgründungen mit der Bereitstellung einer Geschäftsadresse. Gründer/-innen können dort ihre Geschäftspost empfangen – unabhängig davon, wie regelmäßig das Coworking Space genutzt wird.

Für die Zukunft haben die Gründer/-innen Thomas Hirsch, Markus Meier, Stefan Schramm und Carina Molzahn weitere Pläne. Das Oaktown Office soll unter dem Stichwort „Makerspace“ zunehmend auch Möglichkeiten schaffen, Ideen praktisch, also kreativ, technisch oder handwerklich, umzusetzen. Was es dafür braucht, möchten die Betreiber/-innen mit der Bevölkerung diskutieren.

Kontaktadresse für Ideen, vor allem aber für Interessierte ist info@oaktown-office.de, mehr Informationen unter www.oaktown-office.de.



Hatte im Oaktown Office sein erstes Büro, jetzt wechselt er in größere Räumlichkeiten: Martin Egerer (Mitte) von Egerer Consulting GmbH. Deshalb suchen die Oaktown-Office-Gründer Thomas Hirsch (rechts) und Markus Meier neue Mieter/-innen für die Arbeitsplätze. *Foto: Stefan Schramm*

Geförderte Pop-ups zu Kunst und Fotografie

Zwei neue LEERGUT-Projekte in der Innenstadt



In die spannenden Räume der Widmannngasse 8 lädt Künstler André Riedl Besucher/-innen zu seiner Pop-up-Galerie – gefördert über den städtischen LEERGUT-Topf - ein. *Foto: Beate Michel*

Kunst, Fotografie und neue Ideen für die Innenstadt: Mit dem LEERGUT-Projekt verwandelt die Stadt Eichstätt leerstehende Ladenflächen zeitweise in Ausstellungs- und Kreativräume. Auch im Sommer gibt es wieder zwei spannende Zwischennutzungen zu entdecken – und beide laufen noch, wenn diese Ausgabe des Mitteilungsblatts erscheint.

In der Widmannngasse 8 zeigt der Künstler André Riedl **noch bis 14. August** seine Ausstellung „Saudade“. Zu sehen sind eindrucksvolle Bilderwelten, die sich mit Erinnerungen, Sehnsucht und persönlichen Eindrücken auseinandersetzen. Die Ausstellung ist samstags und sonntags jeweils von 10 bis 12 Uhr geöffnet, weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Ebenfalls Teil des LEERGUT-Projekts ist die Ausstellung des Fotoclubs Eichstätt, die anlässlich seines 50-jährigen Bestehens in der Westenstraße 26 eingerichtet wurde. Die Jubiläumsausstellung zeigt Fotografien historischer Handwerksberufe sowie originales Fotoequipment aus vergangenen Jahrzehnten. Besucher/-innen können die Ausstellung **noch bis 30. Juni** besuchen. Geöffnet ist jeweils samstags, sonntags und an Feiertagen von 14 bis 16 Uhr.

Das LEERGUT-Projekt der Stadt Eichstätt bietet Kreativen, Vereinen und Gründer/-innen die Möglichkeit, leerstehende Ladenflächen für bis zu drei Monate zu nutzen und ihre Ideen einem breiten Publikum vorzustellen. Die Stadt unterstützt diese Zwischennutzung mit einem Zuschuss von 150 Euro pro Monat. Mehr als 95 Prozent der bislang genutzten LEERGUT-Flächen konnten so anschließend dauerhaft vermietet oder weiter genutzt werden.

Die verborgenen Geheimnisse des Residenzplatzes

Dank einer Georadar-Untersuchung kommt die Geschichte des Platzes an die Oberfläche



Tief in den Boden des Residenzplatzes schickt dieses Gerät elektromagnetische Wellen – die von Mauern oder Hohlräumen reflektiert werden. Im besten Fall tritt so auf einem Plan erstmals zutage, was eigentlich unter dem Kopfsteinpflaster verborgen liegt. Das kann nicht nur wichtige Erkenntnisse über die Geschichte Eichstätts liefern, sondern auch für die Trassenführung des neuen Nahwärmenetzes.

Foto: Sophie Fries

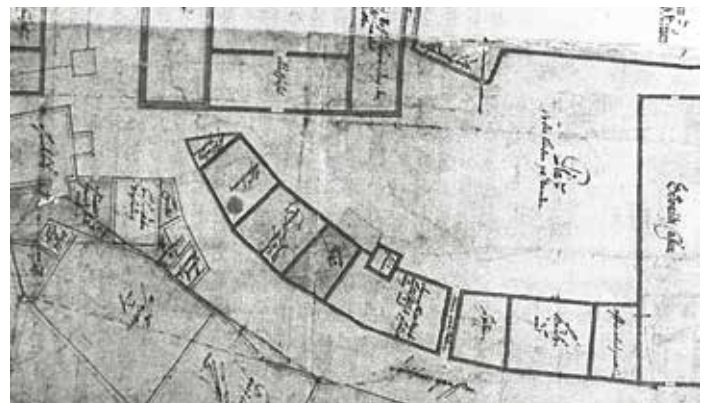
Welche alten Mauern, Fundamente, Brunnen oder auch Gräber verbergen sich unter dem Pflaster des Residenzplatzes? Und was können wir daraus für die Geschichte der Stadt lernen – und im besten Fall damit auch noch sehr viel Kosten und Verzögerungen vermeiden? Das versucht ein Projekt des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLfD) in Kooperation mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg herauszufinden. Doch dafür muss kein Stein bewegt werden, kein Bagger, Dreck, Lärm oder Straßensperren sind notwendig. Ja nicht mal Geräusche macht die Technologie, der Geophysiker Dr. Roland Linck vom BLfD nach Eichstätt mitgebracht hat. Und doch bietet sie die Chance, all diese Fragen zu beantworten. Denn die Geschichte eines der ältesten Teile Eichstätts soll an diesem sonnigen Frühlingstag nur mithilfe von elektromagnetischen Wellen zutage treten.

Das funktioniert dank eines Gefährts, das optisch irgendwo zwischen einem Kinderwagen und einem Rasenmäher zu verorten ist. Lautlos schiebt es das Studenten-Team von Archäologin Dr. Wieke de Neef Ende April in Schrittgeschwindigkeit über den Residenzplatz – immer gerade drüber, jedes Mal 50 Zentimeter weiter rechts, penibel abgesteckt und mit Schnüren abgespannt. Ganz ohne Lärm oder großes Getöse schickt ein Sender dabei gut 2,5 Meter tief elektromagnetische Wellen in den Untergrund und untersucht ihn so per Georadar. Doch wie kann das die Eichstätter Geschichte zutage treten lassen?

Ein 3D-Plan des Untergrundes entsteht

Einfach gesagt reflektieren die Strukturen im Boden die elektromagnetischen Wellen je nachdem, wie sie beschaffen sind. Eine Mauer

oder ein Fundament im Boden reflektiert anders als ein Hohlraum oder „einfache“ Erde beziehungsweise Füllmaterial. „Wir sehen dabei nicht in Echtzeit, was wir messen“, erklärt Linck. Er ist im Bereich Geo-Erkundung beim Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLfD) beschäftigt und leitet das Projekt vor Ort. Die eigentliche Auswertung der Georadaruntersuchung passiert also erst später, wenn Linck und seine Kolleg/-innen wieder im Büro sind. Für jeden Tag Untersuchung vor Ort, schätzt er, braucht er fünf bis zehn in seinem Büro. Denn dann werden die gemessenen Daten aus dem Gerät ausgelesen und die einzelnen Profile zu Horizontalschnitten des Untergrundes am Bildschirm verarbeitet. Im besten Fall ergeben sich so Muster von Mauern oder Fundamenten im Boden unter dem Residenzplatz in einem 3D-Plan – ganz ohne Baustelle.



Stand zu Beginn des 18. Jahrhunderts wirklich eine Häuserzeile auf dem Residenzplatz? Auf die Frage, die diese Skizze von Gabriel di Gabrieli aufwirft, liefert das Georadar jetzt eine recht eindeutige Antwort.

Foto: Archiv Stadt Eichstätt

Viele alte Mauern entdeckt

Ein erster Einblick in die Messdaten kann Linck dabei schon einige Wochen später geben: „Es zeigt sich, dass sich unter dem Platz immer noch eine große Menge an historischen Mauern verbirgt.“ Diese können zum Beispiel einer ehemaligen Häuserzeile zugeordnet werden, die bisher nur aus einer Skizze von Gabriel di Gabrieli bekannt war. Der zeichnete nämlich 1725 die „Pfaffengasse“ auf einen Häuserplan, also eine Reihe von Gebäuden entlang der Straße auf der heutigen Platzfläche. Diese Häuser brach der barocke Baumeister dann aber mutmaßlich wenig später ab, um einen großen, repräsentativen Platz passend zur fürstbischöflichen Residenz zu schaffen. Zudem finden sich auf dem Residenzplatz laut Linck eine Vielzahl an historischen sowie modernen Leitungen. Letztere können mit dem aktuellen Spartenplan verglichen werden. Damit kann das Team der STADTWERKE überprüfen, ob die heutigen Ver- und Entsorgungsleitungen eigentlich auch da liegen, wo sie laut den teils historischen Plänen liegen sollten.

Denn das Team der Bamberger Uni und des BLfD ist nicht nur in ihrem Kleinbus extra für zwei Tage nach Eichstätt gereist, weil sie der wissenschaftliche Ehrgeiz rund um den Residenzplatz gepackt hat. Vielmehr sind sie eigentlich wegen eines anderen historischen Platzes hier: Der Arbeitsbereich Archäologische Prospektion aus Bamberg möchte – passend zu einer aktuellen Doktorarbeit – den Untergrund des Domplatzes untersuchen. Als sich das Team mit dieser Idee bei der Stadt Eichstätt meldete, nutzte die Stadtverwaltung gleich die Chance, auch noch den Residenzplatz mit in die Untersuchung mit aufzunehmen. Denn die Stadtverwaltung – und vor allem STADTWERKE – haben in den kommenden Jahren in dem Quartier viel vor.

Wichtige Daten für das Nahwärmenetz

So können die Informationen, was der Residenzplatz unter dem Pflaster alles so verbirgt, dabei helfen, tausende Tonnen CO₂ und so manche langwierige Straßensperre zu sparen. Doch wie? Bekanntlich planen die STADTWERKE aktuell ein neues, drittes Heizwerk für Eichstätt als Basis für ein Nahwärmenetz, das auf einen regenerativen Energieträger aufsetzt. Damit sollen vor allem die denkmalgeschützten Gebäude der Innenstadt die Chance haben, von alten Heizungen mit Öl und Gas loszukommen, das Einsparpotenzial liegt bei 1.500 Tonnen CO₂ im Jahr. Der Standort für dieses Heizwerk ist dabei auch schon gefunden: Hinter dem Residenzplatz, in Richtung Seminarweg, direkt außerhalb des Stadttors links auf dem bisherigen Diözesen-Parkplatz. Das heißt aber auch: Mit großer Wahrscheinlichkeit müssen die Leitungen, die die Wärme von diesem Heizwerk dann zum Beispiel ins Landratsamt bringen. Die Leitungen, die die Wärme von diesem Heizwerk dann zum Beispiel ins Landratsamt bringen, müssen über die Residenzplatz-Straße und sehr wahrscheinlich sogar über den Platz gelegt werden. Zum Verständnis: Ein Nahwärmenetz-Graben in der Straße kann – je nach Leitungsdimension – dabei gerne mal mehrere Meter breit und tief werden.

Weniger Straßensperrungen dank Georadar?

Das hieße große Grabungen, Straßensperrungen und die Frage des STADTWERKE-Teams mit bangen Blick nach unten: Was finden wir, wenn wir am Residenzplatz anfangen, zu buddeln? Die Aussage der Bodendenkmalpfleger dazu gegenüber der Stadtverwaltung war bisher klar: Am Residenzplatz gab es keine flächendeckenden Untersuchungen der Archäologie – es sei mit „flächendeckender Befunderhaltung“ zu rechnen. Heißt in der Praxis: Ein unkalkulierbares Kosten- und Zeitrisko für das Nahwärmenetz. Wenn etwa historische Mauern auftauchen, ist eine Baustellen-Pause für die Untersuchung

der Funde und damit eine Verlängerung von Straßensperrungen sehr realistisch. Auch deshalb haben Stadt und STADTWERKE großes Interesse daran, noch vor der finalen Trassenführung zu erfahren, womit sie beim Aufmachen des historischen Pflasters, das frühestens 2027 beginnt, rechnen können – und wo man vielleicht auf keinen Fall buddeln sollte. Mit Spannung warten also sowohl die Expert/-innen des BLfD, die Wissenschaftler/-innen aus Bamberg und die Trassenplaner/-innen in Eichstätt auf noch mehr Antworten auf die Frage nach den unentdeckten Funden unter dem Residenzplatz-Pflaster.

Radweg Buchenhüll: Baustelle beginnt

Der Radweg von Buchenhüll in Richtung Kernstadt ist seit Langem ein Wunsch der Buchenhüller/-innen – nun geht die Erschließung des Radweges vor der Sommerpause los. Bereits im Februar hat der Stadtrat der Vergabe an die Baufirma zugestimmt, in der Zwischenzeit stand noch die Abstimmung mit den zahlreichen Eigentümer/-innen und Nachbargrundstücken an. Bald kann mit den Arbeiten am ersten Teilstück begonnen werden.

Bushaltestelle Rapunzelstraße fertiggestellt



Die Bushaltestelle Rapunzelstraße im Neubaugebiet Blumenberg-West ist frisch fertiggestellt. *Foto: Christian Mayer*

Zwei neue Buswartehäuschen im Stadtgebiet sorgen jetzt dafür, dass Fahrgäste des STADTVERKEHR künftig trocken und geschützt den ÖPNV nutzen können. Zum einen ist das Häuschen in der Sollnau, Haltestelle „Sollnau/Kemeter“ fertiggestellt. Das zweite Häuschen wurde im Neubaugebiet Blumenberg-West, Haltestelle „Rapunzelstraße“ errichtet. Beide konnten dank einer Förderung im Rahmen der Projektförderung aus Mitteln des Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (BayGVFG) möglich gemacht werden.

Kipfenberger Straße bis Landershofen wird erneuert

Staatliches Bauamt Ingolstadt startet mit Baustelle

Seit dem 8. Juni erneuert das Staatliche Bauamt Ingolstadt die Staatsstraße 2230 von Landershofen über die Einmündung in die Eichendorffstraße bis hin zur Einfahrt zur Polizeiinspektion. Das passiert in zwei Bauabschnitten, der zweite davon besteht aus zwei aufeinanderfolgenden verschiedenen Sperrungen.

Laut dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt zeigte eine Befahrung der Straße bereits 2024 große Schäden, nun wird die Straße in Teilen breiter und bekommt eine neue Oberfläche, die Bushaltestellen werden barrierefrei ausgebaut und der Parkplatz vor der Polizei wird erneuert.

Dabei startete der erste Bauabschnitt bereits am 8. Juni und soll - zum Zeitpunkt des Drucks dieses Mitteilungsblattes - bis 27. Juli dauern. In diesem Zeitrahmen ist die Straße von Landershofen (Pfünzler Straße) bis hin zur Einmündung in die Eichendorffstraße voll gesperrt. Die Umleitung für Landershofen führt über Walting und Rapperszell nach Eichstätt (EI 15 beziehungsweise EI 21). Aus der Eichendorffstraße kann stadteinwärts über die Kipfenberger Straße gefahren werden, stadtauswärts ist gesperrt. Der Radweg parallel zur ST 2230 aus und nach Landershofen ist offen und nicht von der Sperrung betroffen.

Der zweite Bauabschnitt ist dann etwas komplexer. In einem ersten Schritt - von 6. bis 27. Juli - ist dabei die Kipfenberger Straße von der Einfahrt in die Polizeiinspektion bis zur Einbiegung in die Eichendorffstraße zusätzlich halbseitig gesperrt auf der südlichen Seite. Die Umleitung für Landershofen bleibt gleich, da ja noch die Sperrung aus dem ersten Bauabschnitt greift. Aus und in die Eichendorffstraße kann mit Baustellen-Einschränkungen (halbseitige Sperrung) in beide Richtungen gefahren werden, ab der Einmündung in die Eichendorffstraße in Richtung Landershofen ist aber gesperrt.

Ab dem 27. Juli bis zum 27. August (im besten Fall pünktlich fertig zum Volksfest) ist dann der Abschnitt von der Einbiegung in die Polizeiinspektion bis zur Abzweigung in die Eichendorffstraße voll gesperrt. Die Umleitung für Landershofen bleibt gleich, aus der Ei-

chendorffstraße kann nur stadtauswärts gefahren werden. Die Häuser in der Kipfenberger Straße sind alle erreichbar, Ausnahme sind die wenigen Tage, an denen asphaltiert wird - dann informiert das staatliche Bauamt die Anwohner/-innen nochmal per Einwurf in den Briefkasten separat.

Für Einsatzkräfte wie Rettungsdienst und Feuerwehr ist eine extra Umleitung eingerichtet, die gewährleistet, dass Sperrungs-unabhängig alle in Landershofen, in der Eichendorffstraße und in der Kipfenberger Straße immer erreicht werden.

Besondere Auswirkungen hat die Baustelle auch auf den Busverkehr. STADTVERKEHR-Kleinbusse können von Landershofen über die Pietenfelder Straße, „An der Leiten“ und die B13 nach Eichstätt fahren. Ersatzhaltestelle für die Eichendorffstraße ist der OSRAM-Parkplatz, der dafür teilweise gesperrt werden muss. Ersatzhaltestelle für die Kipfenberger Straße/Heilige Familie ist Schottenau Busbahnhof, Ersatzhaltestelle für Landershofen/Kreisstraße ist Hotel Pröll. Alle geänderten Fahrpläne wurden bereits über die Schulen kommuniziert und stehen immer aktuell unter www.stadtwerke-eichstaett.de/stadtverkehr/fahrzeiten zur Verfügung.

Baustelle Ostenstraße fast abgeschlossen

Die Baustelle Ostenstraße ist zum Zeitpunkt des Drucks dieses Heftes kurz vor der Fertigstellung. Nach mehreren Schäden in den vergangenen Jahren führte in der Ostenstraße leider kein Weg mehr daran vorbei, die Wasserleitungen und die Wasseranschlüsse von den STADTWERKEN sanieren zu lassen, um die Wasserversorgung weiter sicher stellen zu können. Anschließend wird der Straßenbelag gemacht. Die Arbeiten kommen sehr gut im Zeitplan voran, sodass aktuell davon ausgegangen werden kann, dass die Ostenstraße bis zum Erscheinen dieses Heftes wieder freigegeben werden kann.



artenativ®

- | Parkett
- | Fliesen
- | Terrassenbeläge
- | Naturfarben
- | Fugenlos

Am Dörrenhof 21
85131 Preith
08421 936620
info@artenativ.de
www.artenativ.de

Neue Gesichter, neue Beauftragte, neue Uhrzeit

Stadtrat tritt zur Konstituierung zusammen



Das gesamte neue Gremium nach der Vereidigung.

Foto: Verena Lauerer

Feierlich ging es bei der ersten, konstituierenden Stadtratssitzung in dieser Legislaturperiode Anfang Mai zu. Schließlich galt es, sechs neue Gremiumsmitglieder zu vereidigen – mit formellem Akt samt Eidesformel. Gleichzeitig ging es darum, die Stellvertreter/-innen des Oberbürgermeisters und die Beauftragten zu wählen, die Zusammensetzung der Ausschüsse zu beschließen und eine neue Geschäftsordnung zu beschließen.

Birgit Schmidmeier und Thomas Hirsch (beide CSU), Hannah Rautenberg und Sebastian Bernecker (beide GRÜNE), Petra Hemmelmann (Volt) und Wilfried Schindler (Freie Wähler) traten nacheinander vor Oberbürgermeister Josef Grienberger, der sein Amt weiterhin ausübt und deshalb nicht vereidigt werden musste. Genauso ging es den beiden Bürgermeisterinnen, also den Stellvertreterinnen des OB. Beide heißen in dieser Legislatur wieder Elisabeth Gabler (2. Bürgermeisterin, CSU) und Martina Edl (3. Bürgermeisterin, Freie Wähler). Im Anschluss gab sich das Gremium noch selbst eine überarbeitete

Geschäftsordnung, die im Vorfeld bereits mit allen Fraktionen abgestimmt war. Diese beinhaltet wieder eine Höchst-Sitzungsdauer von drei Stunden, setzt den Beginn der öffentlichen Stadtrats- und Ausschuss-Sitzungen aber künftig auf 18 Uhr fest. Alle Termine des Stadtrates und der Ausschüsse sind immer mit der Tagesordnung, Ort und Zeit auf der städtischen Homepage unter www.eichstaett.de/stadtrat zu finden. Das Gremium freut sich auf Besucher/-innen. Auch bezüglich der Ausschüsse gab es leichte Änderungen – so bekommt zum Beispiel der Bauausschuss mehr Kompetenzen. Und auch zahlreiche Gremiumsmitglieder haben noch eine zusätzliche Aufgabe angenommen: Inklusionsbeauftragte sind Richard Nikol und Klaus Bittlmayer, Integrationsbeauftragte Simone Zink und Fred Pfaller, Kulturbeauftragte Richard Breitenhuber und Maria Lechner, Jugend- und Studierendenbeauftragte Birgit Schmidmeier und Hannah Rautenberg, Seniorenbeauftragte Dr. Gregor Voggenreiter und Dr. Wilfried Schindler sowie Sportbeauftragte Roland Reuder und Wolfgang Wollny.

Feuerwehr-Ferientag 2026 – Ein Erlebnis für kleine Held/-innen

Sie suchen nach einem besonderen Ferienprogramm für Ihr Kind? Dann ist der Feuerwehr-Ferientag in Landershofen in diesem Sommer genau das Richtige. Am 14. August von 10 bis etwa 16 Uhr lädt die Freiwillige Feuerwehr Landershofen alle Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren zu einem spannenden und abwechslungsreichen Tag ein. Dabei gibt es im Feuerwehrgerätehaus Landershofen (Lindenstraße 8A) Einblicke in die faszinierende Welt der Feuerwehr: Fahrzeuge entdecken, Ausrüstung kennenlernen und selbst aktiv werden. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, die Jugendfeuerwehr hautnah kennenzulernen – mit spannenden

Einblicken in Übungen, Teamarbeit und abwechslungsreiche Aufgaben. So bekommen sie einen Eindruck davon, wie viel Spaß es macht, Teil der Feuerwehr zu sein, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam anderen zu helfen. Dabei stehen Spaß, Staunen und gemeinsames Erleben im Vordergrund. Betreut werden die Kinder durch erfahrene, aktive Feuerwehrdienstleistende – für Sicherheit und beste Unterhaltung ist gesorgt. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt – die Verpflegung ist inklusive, der Unkostenbeitrag beträgt 2 Euro pro Kind, Bezahlung vor Ort in bar. Eine Anmeldung bis spätestens 31. Juli über kids@ff-landershofen.de ist notwendig. Zum krönenden Abschluss des Tages wartet noch eine ganz besondere „schaumige“ Überraschung, deshalb bitte Badesachen mitbringen.

Sport, Leidenschaft und gelebtes Miteinander

Stadt Eichstätt würdigt Engagement beim großen Sport- und Ehrenamtsabend



Für die passende feierliche Atmosphäre und das ein oder andere Schmunzeln sorgte die Stadtkapelle Eichstätt während des Festaktes mit ihrer kreativen Liedwahl

Fotos: Sophie Fries

71 Preisträgerinnen und Preisträger, drei Ehrungskategorien und ein Abend voller Anerkennung: Beim Sport- und Ehrenamtsabend der Stadt Eichstätt im Alten Stadttheater standen Menschen im Mittelpunkt, die sich mit außergewöhnlichen Leistungen, großem Einsatz und viel Herzblut für die Stadtgesellschaft engagieren. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vereinen, Organisationen und Institutionen sagte die Stadt Eichstätt am 18. Mai Danke – für sportliche Erfolge, kulturelle Leistungen und jahrzehntelanges Ehrenamt.

Bereits ab 17.30 Uhr kamen die Gäste zum Stehempfang im Foyer zusammen, bevor der offizielle Festakt um 18 Uhr begann. Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Stadtkapelle Eichstätt. Oberbürgermeister Josef Grienberger begrüßte die Gäste im Festsaal des Alten Stadttheaters und machte dabei deutlich, welchen Stellenwert ehrenamtliches Engagement und Vereinsarbeit für das Leben in Eichstätt haben.

„Was wäre Eichstätt ohne Ehrenamt?“ – diese Frage zog sich wie ein roter Faden durch den Abend. Denn ob im Sport, in der Kultur, im sozialen Bereich oder in der Jugendarbeit: Viele Angebote, Veranstaltungen und Gemeinschaftsprojekte wären ohne engagierte Bürger/-innen nicht denkbar. Der Sport- und Ehrenamtsabend zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig dieses Engagement in Eichstätt ist.

Einen besonderen Moment gab es gleich zu Beginn des Abends außerdem für Gerhard Nieberle. Oberbürgermeister Josef Grienberger nutzte die Gelegenheit, um ihm öffentlich für seinen langjährigen Einsatz als Sportbeauftragter der Stadt Eichstätt zu danken. Seit 2008 begleitete

Nieberle den Sport- und Ehrenamtsabend nicht nur sichtbar auf der Bühne, sondern vor allem auch hinter den Kulissen. Mit großem Engagement unterstützte er über viele Jahre das Organisationsteam und galt als wichtige Stütze bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Als Zeichen des Dankes überreichte ihm die Stadt Eichstätt ein Geschenk und würdigte seinen langjährigen Einsatz mit großem Applaus.



Bei Gerhard Nieberle bedankte sich das Organisationsteam rund um Josef Grienberger (links) noch einmal besonders. Nieberle war seit 2008 als Sportbeauftragter des Stadtrates eine tragende Säule der Veranstaltung gewesen – nicht nur als zuverlässiger Laudator, sondern auch im Hintergrund.

Sportlerehrung

Große Leistungen auf nationaler und internationaler Bühne

Ob Schwimmen, Taekwondo, Triathlon, Radsport, Kegeln oder Boule: Die Eichstätter Sportvereine zeigten im vergangenen Jahr erneut eindrucksvoll, wie erfolgreich der Sport in der Region aufgestellt ist. Zahlreiche Athletinnen und Athleten konnten bayerische Meisterschaften gewinnen, deutsche Titel holen oder sogar internationale Erfolge feiern.

Die Sportbeauftragten Roland Reuder und Wolfgang Wollny führten durch die Ehrung und würdigten die Disziplin, den Trainingsfleiß und die Leidenschaft der Sportlerinnen und Sportler. Besonders hervorgehoben wurde dabei auch die wichtige Rolle der Vereine, Trainer/-innen und Familien, die sportliche Spitzenleistungen oft erst ermöglichen.

Geehrt wurden Sportlerinnen und Sportler aus den Vereinen PSV Eichstätt, SG Raspaille Eichstätt, SV Marienstein, DJK Eichstätt sowie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.



Die erfolgreichen Sportler/-innen in Eichstätt sind traditionell so viele, dass sie nicht alle gleichzeitig auf die Bühne passen – fürs Gruppenfoto ging es deshalb auf die Asthe-Treppe.

Fotos: Sophie Fries

Diese Vereine und Sportler/-innen wurden geehrt

- PSV Eichstätt – Schwimmen
Christine Raatz
Magdalena Sattler
Matthias Sattler
Florian Sattler
Anna Schneider
Eva-Maria Singer
Florian Schöpfel
Robin Schneider
Peter Scheer
Sarah Lang
- PSV Eichstätt – Taekwondo
Michael Bußmann
Angelika Bußmann
Konstanze Esch
Aaron Kerner
Frank Marohn
Christine Schneider
Martin Schneider
- SG Raspaille Eichstätt – Petanque/Boule
Julian Baumeister
Serafym Astakhov
Eric Leitner
Uwe Horlacher
Paul Westphal
Albert Krämer
- SV Marienstein – Triathlon
Claudia Platzeck
- SV Marienstein – Radsport
Sophia Schrödel
Ricarda Bauernfeind
- DJK Eichstätt – Sportkegeln
Lukas Niebler
Lotta Niefnecker
Sofia Leutgeb
Luis Niefnecker
Tamara Regler
Andreas Niefnecker
Christian Buchner
Benjamin Heigl
Marc Kögler
Christian Niebler
Michael Niefnecker
Christian Spiegl

Besondere Leistungen

Tradition, Präzision und Leidenschaft ausgezeichnet



Der Trachtenverein D'Altmühler freute sich über die Auszeichnung in der Kategorie „Besondere Leistungen.“
Fotos: Sophie Fries

Nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern auch außergewöhnliche kulturelle Leistungen standen an diesem Abend im Mittelpunkt. Die Kategorie „Besondere Leistungen“ würdigte in diesem Jahr Mitglieder des Trachtenvereins D'Altmühler, die beim bayernweiten Wertungsplattln herausragende Ergebnisse erzielt hatten.

Kulturbeauftragte Maria Lechner betonte in ihrer Laudatio, dass das Wertungsplattln weit mehr sei als ein traditioneller Tanz. Rhythmusgefühl, Körperbeherrschung, Präzision und Ausdauer seien ebenso gefragt wie die Pflege gelebten Brauchtums. Die ausgezeichneten Teilnehmer/-innen hätten mit großem Trainingsfleiß und Leidenschaft hervorragende Platzierungen erreicht und damit zugleich einen wichtigen Beitrag zum Erhalt kultureller Traditionen geleistet.

Trachtenverein D'Altmühler

Ludwig Enhuber
Moritz Scheidl
Raphael Sturm
Benedikt Strobl
Ferdinand Strobl
Marco Enhuber
Alina Dallgauer
Ruth Wittmann
Barbara Scheidl
Franz Scheidl
Magdalena Enhuber
Klara Wittmann
Magdalena Breböck
Andreas Breböck
Matthias Eichner

Ehrenamtspreise

Menschen, die Eichstätt zusammenhalten



Zum Abschluss der Ehrung kamen alle Ehrenamtspreisträgerinnen und -träger noch einmal gemeinsam für ein großes Gruppenfoto auf die Bühne.
Fotos: Sophie Fries

Der emotionalste Teil des Abends gehörte den Menschen, die sich oft über Jahrzehnte hinweg ehrenamtlich für andere einsetzen. Ob im sozialen Bereich, in Vereinen, in der Kulturarbeit oder im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben: Die Geehrten stehen stellvertretend für viele Bürger/-innen, die Verantwortung übernehmen und das Miteinander in Eichstätt stärken. Die Bürgermeisterinnen Elisabeth Gabler und Martina Edl würdigten in ihren Laudationes insbesondere die Verlässlichkeit, Ausdauer und Menschlichkeit der Geehrten. Viele von ihnen engagieren sich bereits seit mehreren Jahrzehnten in ihren Vereinen oder Organisationen. Gemeinsam machen sie deutlich, wie wichtig ehrenamtlicher Einsatz für eine lebendige Stadtgesellschaft ist. Einen besonders herzlichen Moment gab es dabei für Marianne Volnhals: Sie feierte an diesem Abend ihren 80. Geburtstag und erhielt im Rahmen der Ehrung deshalb zusätzlich einen Blumenstrauß von der Stadt Eichstätt. Das Publikum würdigte diesen besonderen Anlass mit großem Applaus und einem spontanen Ständchen, initiiert von der Stadtkapelle.

Geehrte Ehrenamtliche:

Huberta Buchberger – Stadtkapelle Eichstätt
Hans Müllers – Verein für Gartenbau- und Landespflege Eichstätt
Rudolf Kreß – Verein für Gartenbau- und Landespflege Eichstätt
Willibald Meier – Verein für Gartenbau- und Landespflege Eichstätt
Elfriede Meyerle – Verein für Gartenbau- und Landespflege Eichstätt
Brunhilde Radtke – Eichstätter Tafel e.V.
Klaus Dorsch – Stadtkapelle Eichstätt
Dr. Gerhard Rott – Kolpingfamilie, Fairtrade.Steuerungsgruppe, fairElnt
Maria Littger – Klinikum Eichstätt
Marianne Markiewicz – Blaues Kreuz
Ludwig Riss – Blaues Kreuz
Christine Köhnlein – MUSIK-NETZ e.V.
Peter Schön - Fliegerclub Eichstätt
Rüdiger Klam - Fliegerclub Eichstätt
Christian Keim - BRK Kreisverband Eichstätt-Wasserwacht
Marco Enhuber – D'Altmühler
Marianne Volnhals - Tafel e.V.

Mit langanhaltendem Applaus, der Bayern-Hymne, gespielt von der Stadtkapelle, und vielen persönlichen Begegnungen klang der Sport- und Ehrenamtsabend schließlich beim gemeinsamen Empfang im Foyer aus. Der Abend zeigte eindrucksvoll: Eichstätt lebt von Menschen, die sich engagieren, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft gestalten.

Asphalt wird bunt

Kinder der Kreativwerkstatt E.W. gestalten Pausenhof-Boden



Hier galt der Grundsatz, nicht auf den Boden zu malen, ausnahmsweise nicht: In der Kreativwerkstatt durften die Kinder die Motive, die sie sich selbst vorher überlegt haben, mit langanhaltender Markierungsfarbe direkt auf den Asphalt bringen. Die Idee dabei: Den Pausenhof bunter und einladender zu machen und zum Toben und Spielen zu animieren.

Foto: Eric Wolter

Eine Alphabet-Raupe, „Himmel und Hölle“ oder verschiedene Hüpfspiele: All das ist in den vergangenen Wochen auf dem Pausenhof der Grundschule St. Walburg entstanden. Verantwortlich dafür waren die Kinder der Kreativwerkstatt E.W., die jeden Freitag gemeinsam kreativ werden und eigene Kunstprojekte umsetzen. Statt mit Hammer und Akkuschauber arbeiteten die jungen Künstlerinnen und Künstler jedoch mit Eimern, Pinseln und jeder Menge Farbe.

Gemeinsam mit dem Leiter und Namensgeber der Kreativwerkstatt, Eric Wolter, entwickelten die Kinder Ideen, wie sich der Schulhof dauerhaft verschönern und gleichzeitig zum Spielen nutzen lässt. Bereits in den vergangenen Jahren wurden in Zusammenarbeit mit den kreativen Angeboten von Eric Wolter, der während seines Studiums auch Unterstützungslehrer an der Grundschule St. Walburg war, verschiedene Projekte an der Schule umgesetzt. So entstanden unter anderem die bunten Banner am Feuer-Treppenturm, die den Bereich freundlicher und einladender gestalten. Dafür hatte er gemeinsam mit der Stadt bunte Bilder der Kinder zusammen mit positiven Botschaften auf große Banner drucken lassen. Parallel dazu baute die Stadtverwaltung in den Pausenhof eine Grüninsel mit Bäumen ein und organisierte das Parken neu.

Nach Rücksprache mit dem Kloster, der Schulleitung und der Stadt Eichstätt fiel die Entscheidung, als nächstes den Asphalt des Pausenhofs kreativ zu gestalten. Denn die Fläche, die auch als Zufahrt zum Kloster und als Parkfläche zum Beispiel bei Gottesdiensten genutzt

wird, war vor allem eines: grau. Das passt jedoch überhaupt nicht zu der bunten Schulwelt der Grundschule St. Walburg. Die zuvor eher graue Fläche sollte dabei nicht nur farbenfroher werden, sondern auch einen Mehrwert für die Kinder bieten. In einem nächsten Schritt war dann die Kreativität der Kinder gefragt: Was kann man im Pausenhof auf den Boden malen, das nicht nur schön bunt aussieht, sondern im besten Fall auch noch bespielt werden kann? Dabei entstanden zahlreiche kreative Ideen der Kinder – darunter eine lange Raupe aus großen Kreisen, die sich quer über den Pausenhof erstreckt. In den 26 Ringen steht jeweils ein Buchstabe des Alphabets. „Damit kann man zum Beispiel seinen Namen hüpfen“, erklären die kleinen Künstler/-innen, die jeden Freitag - selbst bei den tropischen Temperaturen vor den Pfingstferien - fleißig am Werk waren.

Rot, grün, gelb und blau leuchteten also von Freitag zu Freitag immer mehr Farbtupfer auf dem Asphalt auf. Erst wurde der Klassiker „Himmel und Hölle“ fertig, dann wuchs die Alphabet-Raupe und schließlich zeichneten die Kinder noch ein Hüpfspiel auf. Während die Farbe



In knalligen Farben durften die Kinder ihren eigenen Pausenhof gestalten.

Foto: Sophie Fries

schnell trocknete, war es dann auch kein Problem, das der ein oder andere Vogel interessiert auf den bunten Flächen landete oder darüber stolzierte. Nach den Pfingstferien wartet also auf alle Schüler/-innen von St. Walburg ein bunt gestalteter Pausenhof, der zum Spielen und Lernen einlädt – selbstverständlich hält die Farbe nun lange und kann problemlos mit dem Auto befahren werden, ohne, dass etwas abfärbt oder kaputtgeht. Die Kinder der Kreativwerkstatt können sich gut vorstellen, dass die Gestaltung noch wächst: Eine Idee war zum Beispiel noch, „Hallo“ und „Willkommen“ in verschiedensten Sprachen vor die Eingangstüre auf den Boden zu bringen als schönen und vor allem bunten Empfang in die Schule – Spenden für Farben nimmt die Kreativwerkstatt deshalb im Juni noch sehr gerne an. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an: Eric.Wolter@schule.bayern.de.

Die Kreativwerkstatt E.W. ist ein kreatives Freizeitangebot für alle Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren im Raum Eichstätt. Im Mittelpunkt stehen dabei das freie Gestalten, das Kennenlernen unterschiedlicher Materialien sowie die gemeinsame Umsetzung kreativer Projekte. Wer einen Einblick in weitere Projekte, kreative Ideen und laufende Aktionen der Kreativwerkstatt erhalten möchte, findet aktuelle Bilder und Informationen auf Instagram unter [@kreativwerkstattew](https://www.instagram.com/kreativwerkstattew).

Freche Früchtchen und ein Fahrrad aus der Altmühl

Viel Müll bei Umweltschutzhelden-Aktion 2026 gesammelt

Huch, was liegt denn da? Ist es eine lange Eisenstange, ein Motorrad-Reifen oder oder ein Fahrrad? Diese Frage haben sich die fleißigen Müllsammler/-innen bei der diesjährigen Umweltschutzhelden-Aktion noch häufig stellen müssen. In diesem Projekt, das immer bis zum Beginn der Vogelschutzzeit läuft, sammeln Freiwillige im ganzen Stadtgebiet Unrat, der einfach auf den Boden oder in die Büsche geworfen wurde. Und auch, wenn die Aktion dieses Jahr schon in die sechste Runde geht, finden die engagierten Sammler/-innen leider weiterhin allherhand, was der Natur zusetzt und der Sauberkeit der Stadt schadet. Als Dankeschön für alle, die sich bei der Stadt Eichstätt angemeldet hatten, gab es ein kleines Dankeschön per Post.



Auf den Aufruf der Stadt Eichstätt für die Umweltschutzhelden haben sich auch in diesem Jahr wieder die Engagierten der offenen Ganztageschule St. Walburg vom Kinderschutzbund gemeldet. Unter der Leitung von Anita Vogl und Christine Völker sammelte die Naturgruppe fleißig Müll – gestärkt von einer Verpflegung, die der Landkreis sponserte.

Foto: Kinderschutzbund



Mit farbenfroher Kleidung bekämpften diese fleißigen Müllsammler/-innen den wilden Müll auf dem Volksfestplatz.

Foto: Thomas Schön



Auch in der Ostenstraße fanden die Umweltschutzheld/-innen – trotz Baustelle – nicht ordnungsgemäß entsorgten Unrat.

Foto: Nadine Bauch



Auch die Wasserwacht Eichstätt war – samt Boot – fleißig beim Sammeln dabei. Unter der Hofmühl-Brücke hat die Gruppe sogar ein Fahrrad aus der Altmühl geborgen.

Foto: Wasserwacht



Nicht nur 24 volle Müllsäcke, sondern auch einiges an Sperrmüll haben die FREIEN WÄHLER Eichstätt entlang der Altmühl und der Industriestraße gesammelt: (v.l.) Karl Kölle, Martina Edl, Michael Klenz, Norbert Kettner und Dr. Wilfried Schindler.

Foto: Kölle



Die frechen Früchtchen vom Gartenbauverein Eichstätt haben in Wasserzell ganze 128,5 Kilogramm Müll und einige lange Eisenstangen gesammelt.

Foto: Martina Pickel



Die fleißigen Helfer Maxi, Magdalena, Konstantin und Jonas haben mit großem Engagement und sichtbarer Freude in ihrer Freizeit rund um den Spielplatz am alten Seidlkreuz Müll gesammelt. Sie zeigten sich über den riesigen Müllberg und ihre Fundsachen sehr überrascht und waren glücklich, einen wichtigen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Umwelt geleistet zu haben.

Foto: Kinga Meier

Kanal wird auf Dichtigkeit geprüft

Fachfirma im Auftrag der STADTWERKE unterwegs



Diese Fahrzeuge der Ehekirchener Firma R. K. Kanalservice GmbH sind seit Mai im Stadtgebiet unterwegs und öffnen Kanalschächte, um den Zustand der Entsorgungsleitungen beurteilen zu können. Foto: Firma R. K. Kanalservice GmbH



Auch die SPD Eichstätt sammelte - trotz Regenwetter - fleißig Unrat und konnte gleich mehrere Säcke füllen.

Foto: Bärbel v. Spannberg-Heckl

Einen Blick in die Kanalschächte werfen ab sofort die STADTWERKE Eichstätt in der Kernstadt und zahlreichen Ortsteilen. Denn die städtische Tochter möchte in den kommenden Jahren das Kanalnetz überprüfen – mit einem besonderen Auge darauf, ob es noch dicht genug ist.

Ziel ist es, mögliche Schäden schon frühzeitig zu erkennen und damit den Boden und das Grundwasser zu schützen. Denn eine undichte Stelle im Kanal kann sowohl dafür sorgen, dass Abwasser aus dem Kanal hinausläuft, als auch, dass nicht gewünschte Flüssigkeiten in den Kanal hineinlaufen. Beides kann die Umwelt belasten und in einzelnen Fällen auch teuer werden.

Den ersten Schritt hatten die STADTWERKE bereits zwischen 2022 und 2024 gemacht, als das gesamte Kanalnetz mit Kameras inspiziert wurde. Nun kommt als Ergänzung dafür die gesetzlich vorgeschriebene Dichtigkeitsprüfung. Dabei haben sich die STADTWERKE – oder genauer die von ihnen beauftragte Firma R. K. Kanalservice GmbH aus Ehekirchen – jetzt so einiges vorgenommen. Auf 15 Kilometern mit rund 380 Abwasserschächten werden die Teile des Kanals, die älter als 40 Jahre sind, genauer unter die Lupe genommen. Eine solche Mammutaufgabe zieht sich natürlich: Für die gesamte Überprüfung sind vier Jahre eingeplant, beginnend im Mai 2026. Im ersten Jahr werden die Kanaltechniker/-innen aber vor allem am **Blumenberg**, in **Buchenhüll**, in der **Industriestraße** in der **Sollnau**, in **Landershofen** und in **Wasserzell** sowie **Wintershof** unterwegs sein und punktuell prüfen.

Mit modernen Prüfinstrumenten mit Luft und Wasser geht jede einzelne Prüfung dann schnell und effizient. Trotzdem lässt es sich natürlich nicht vermeiden, dass der Straßenverkehr bei einer Prüfung kurz eingeschränkt ist – denn die Kanalschächte, über die der Blick in den Untergrund möglich sind, liegen oft im Straßenraum.

Neubau Spielplatz INSELBAD

Abstimmung und Malwettbewerb ab 23. Mai



Am ersten Samstagmorgen, an dem das INSELBAD 2026 seine Pforten aufmachte, verteilten STADTWERKE-Chefin Silvia Dollinger (2.v.l.) und Oberbürgermeister Josef Grienberger (4.v.l.) traditionell wieder Bade-Enten an die ersten Besucher/-innen. Seit dem Beginn der Pfingstferien haben Besucher/-innen des beliebten Bades die Chance, mitzuentcheiden, wie der Spielplatz im INSELBAD im kommenden Jahr aussehen wird.

Foto: Josef Engelhardt

Das große, charakteristische Holzschiff hat ausgedient: Der Spielplatz im Eichstätter INSELBAD soll im kommenden Herbst und Winter komplett überarbeitet und mit neuen Geräten ausgestattet werden. Dabei wollen die STADTWERKE aber nicht einfach etwas Neues aussuchen – sondern rufen Menschen aller Altersklassen in der Region dazu auf, ihre Meinungen und Ideen mit einzubringen. Bei einem Wettbewerb können die kleinen INSELBAD-Besucher/-innen dabei sogar etwas gewinnen.

Wieso der Spielplatz rundumerneuert werden muss, ist deutlich zu sehen: Die Geräte sind verschlissen, teilweise sind diese sogar noch aus dem „alten“ Freibad 2010 in die neue Anlage mit umgezogen. Immer wieder mussten in den vergangenen Jahren teils teure Reparaturen durchgeführt werden. „Außerdem wünschen wir uns für die vielen Kinder und Familien, die während der Saison ins INSELBAD kommen, einen modernen, attraktiven Spielbereich, der verschiedene Altersgruppen anspricht“, erklärt STADTWERKE-Chefin Silvia Dollinger.

Deshalb haben sie und ihr Team sich in den vergangenen Monaten bereits Gedanken gemacht, wie ein solcher neuer INSELBAD-Spielplatz aussehen kann, und das schon einmal zu Papier gebracht. Dabei haben die STADTWERKE sich die Spielplatz-Firma „gemeinsamgestalten“ mit an die Seite geholt, die den Spielplatz konzeptionieren, aber auch bauen wird – gemeinsam mit engagierten Eichstätter/-innen, die sich mit einbringen können. Mit der Firma und dem Konzept hat die Stadt Eichstätt bereits beim Spielplatz Eichendorffstraße sehr gute Erfahrungen gemacht.

„gemeinsam-gestalten“ hat dabei zwei Ideen des Projektteams schon einmal ausgearbeitet und gezeichnet: einmal ein Spielplatz rund um das Thema Fossilien mit einem Kletterammoniten und einer Wasserspirale. Der zweite Entwurf dreht sich rund um das Motto Dschungel mit Baumhäusern, Lianen, Tunneln und Höhlen.

„In einem ersten Schritt interessiert uns, welche der beiden Zeichnungen den INSELBAD-Besuchern mehr gefällt“, erklärt Josef Engelhardt, der bei den STADTWERKEN das INSELBAD betreut. „Dafür bekommen alle, die ab dem ersten Tag der Pfingstferien, dem 23. Mai, durch den Eingang kommen, einen Abstimmungs-Chip, den sie in eine Art Wahlurne einwerfen können“, erklärt er weiter. Große Zeichnungen und Pläne der beiden Entwürfe werden dabei im INSELBAD aushängen. Die Aktion laufe bis inklusive Sonntag, 16. August.

Mal- und Bastelwettbewerb ausgelobt

Doch das INSELBAD-Team ist natürlich ebenso gespannt darauf, welche Ideen die Kinder darüber hinaus noch entwickeln. Deshalb startet im gleichen Zeitraum ein Mal- und Bastelwettbewerb für alle Kinder bis 14 Jahre. Dabei sind die Kinder aufgerufen, ihren Wunsch – also zum Beispiel ein bestimmtes Spielgerät – für den neuen INSELBAD-Spielplatz künstlerisch darzustellen. Das STADTWERKE-Team geht dafür auf Kitas und Schulen zu, aber natürlich sind auch alle weiteren Familien herzlich eingeladen, mitzumachen. Die Kunstwerke können an der INSELBAD-Kasse und am Empfang der STADTWERKE (Gundekarstraße 2) während der Öffnungszeiten abgegeben werden. Wichtig ist dabei, gut lesbar den Namen des Kindes sowie eine Kontaktmöglichkeit der Eltern (etwa eine Telefonnummer) mit auf das Kunstwerk zu schreiben - bei Bildern eignet sich dabei zum Beispiel die Rückseite immer gut -, damit die Familie kontaktiert werden kann, wenn das Kind gewinnt. „Wir freuen uns total auf die kreativen Vorschläge der Kinder und darauf, die ein oder andere Idee mit in unseren finalen Entwurf für den INSELBAD-Spielplatz zu integrieren“, so Dollinger und Engelhardt.

Zu gewinnen wird es für die kleinen Künstler/-innen natürlich INSELBAD-Saisonkarten für die Saison 2027 oder auch Turmführungen auf den Rathausturm. Die Preisverleihung wird noch in der 2026-Saison im INSELBAD stattfinden. Im Anschluss soll der Umbau des Spielplatzes – mit dem Siegerentwurf, ergänzt durch die Kinderideen – noch im Herbst 2026 losgehen, sodass in der 2027er-Saison schon auf den modernen und besonderen Geräten ausgiebig getobt werden kann.

Abstimmen für den Eichstätter Panoramaweg

Rundtour um die Barockstadt ist als „Deutschlands schönster Wanderweg“ nominiert



Wanderer auf dem Eichstätter Panoramaweg.

Foto: Dietmar Denger

Das Prädikat „Traumtour“ trägt der Eichstätter Panoramaweg bereits. Er wurde nach den strengen Kriterien des Deutschen Wanderverbands geprüft und darf sich mit dessen Siegel schmücken. Jetzt könnte die Route rund um die Barockstadt auch noch zu „Deutschlands schönstem Wanderweg 2026“ gekrönt werden. Die Jury der Zeitschrift „Wandermagazin“ hat den Weg in die Vorauswahl aufgenommen. Je zehn Mehrtages- und Tagestouren aus ganz Deutschland sind nominiert. Jetzt gilt es noch, schnell zu sein: Bis 30. Juni können alle Wanderbegeisterten per Online-Voting oder Wahlkarte für ihren Favoriten stimmen.

Wenn das schöne Wetter ins Freie lockt, spaziert man in Eichstätt gern vom „Neuen Weg“ zum „Hohen Kreuz“, über den Frauenberg oder durchs Auwäldchen. Diese Lieblingsstrecken rund um die Bischofsstadt verbindet seit vielen Jahren der Eichstätter Panoramaweg, der mit der Nummer 7 ausgeschildert ist. „Die Besonderheit

unseres Wegs ist seine Vielfalt. Auf 11,5 Kilometern erlebt man hier traumhafte Aussichten auf die Stadt und das Altmühltal, typischen Trockenrasen, die Flusslandschaft der Altmühl und den KultURwald“, Einkehrmöglichkeiten mit Panoramablick inklusive, beschreibt Lars Bender, Leiter der Tourist-Info Eichstätt, die Paradestrecke.

Harte Konkurrenz um den Titel

Die Fachjury des „Wandermagazins“ hat der Eichstätter Panoramaweg bereits überzeugt. Kathrin Heckmann alias „Fräulein Draußen“, SPIEGEL-Bestseller-Autorin und eine der erfolgreichsten Outdoorbloggerinnen in Deutschland, sowie Autor Simon Hegewald, Thorsten Hoyer, Extremwanderer und Chefredakteur des Wandermagazins, und Bloggerin Franziska Consolati (www.ins-nirgendwo-bitte.de) wählten die Nominierten aus über 100 Bewerbern aus. Die Konkurrenz ist hart. Strecken von Schleswig-Holstein bis in den Bayerischen Wald konkurrieren um den Titel. „Lasst uns gemeinsam den Titel nach Eichstätt ins Altmühltal holen. Wir freuen uns auf die tatkräftige Unterstützung der Menschen aus Eichstätt und der Region. Jede Stimme zählt“, betont Bender. Auszeichnungen, so der Experte, seien heute besonders wichtig, um aus der Fülle der Angebote herauszustechen, Interesse zu wecken und neue Gäste zu gewinnen. Alle, die möchten, können den Eichstätter Panoramaweg unterstützen: Unter www.wandermagazin.de/wahlstudio ist die Stimmabgabe möglich. Außerdem sind Wahlkarten unter anderem in der Tourist-Information Eichstätt oder im Informationszentrum Naturpark Altmühltal erhältlich. Die Karten können dort auch wieder abgegeben oder in den Rathausbriefkasten eingeworfen werden. Mit etwas Glück lohnt sich die Stimmabgabe nicht nur, um die Heimstrecke zu unterstützen, denn unter den Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost.



Spielplatz im Hofgarten eingeweiht – Herrengrund folgt

Der Spielplatz Hofgarten strahlt rundum erneuert und bietet seit seiner Eröffnung Anfang Mai kleinen und großen Kindern allerhand Platz, Geräte und Kreatives zum Toben und Entdecken. Vor allem rund um das Thema Musik hat die gut 1.000 Quadratmeter große Fläche viel zu bieten. Zusätzlich hat die Stadtverwaltung – wie bei schon einigen anderen Spielplätzen auch – gemeinschaftliche Spiel-Kisten aufgestellt. Darin finden sich für alle Kinder zum Beispiel Sandspielzeug oder Zubehör der Matschküchen. Gerne kann hier Spielzeug zur gemeinsamen Nutzung hineingelegt werden, bitte nur nichts mit nach Hause nehmen, sodass alle Kinder etwas davon haben.

Die nächste Spielplatz-Umgestaltung steht nun auch schon in den Startlöchern: Zum gemeinsamen Workshop zur Zukunft des Spielplatzes Herrengrund in Landershofen kamen im Mai viele Familien vorbei. Die Anlage soll bekanntermaßen zum einen Starkregen-fit gemacht werden, zum anderen im gleichen Zuge mit Kinder und Familien gemeinsam zu einem attraktiven Spielort umgestaltet werden.



Als der Eichstätter Nachtwächter an die Stechuhr musste

Teil I der Serie „Lieblingsfundstück“: Sabrina Swirsch erzählt



Statt ein paar Zeilen zur Uhrzeit zu singen und ins Horn zu blasen, mussten die Eichstätter Nachtwächter Ende des 19. Jahrhunderts plötzlich die ersten Stechuhren der Stadt nutzen – mutmaßlich die erste technische Arbeitszeiterfassung der Stadt. Das geht aus der Akte hervor, die Geschichtsstudentin Sabrina Swirsch bei einem Uni-Projekt im städtischen Archiv gefunden und zu ihrem Lieblingsfundstück erklärt hat. *Foto: Sophie Fries*

Wer überwacht eigentlich den Wächter? Das scheint sich die Stadt Eichstätt ab den 1860er Jahren gefragt zu haben. Denn den Nachtwächtern der Stadt war ja eine wichtige Aufgabe übertragen - irgendwo zwischen Sicherheitswacht und Brandmelder. Damit war überlebensnotwendig, dass die Wächter zuverlässig und sorgfältig ihren Dienst tun – und gleichzeitig existierte ja noch keine digitale Arbeits-Überwachungs-Technik.

Die Lösung: Was heute Besucher/-innen bei der historischen Stadtführung nur unterhält, war damals Pflicht. An jeder Station in der Stadt blies der Wächter in sein Horn, zum Beweis, dass er vorbildlich pünktlich auf seiner Tour unterwegs ist und nicht etwa im Gasthaus sitzt. Und dazu sang er lauthals. „Unsere Glock hat 12 geschlagen[,] zwölf Uhr ist das Ziel der Zeit, Mensch bedenk die Sterblichkeit“, lautete der Text, der mit der jeweiligen Uhrzeit durch die Gassen schallte – bis er es eben nicht mehr tat, wie Sabrina Swirsch recherchiert hat. Denn der Akt mit der Nummer 330, in dem sich das Ende des Nachtwächtergesangs versteckt, ist ihr Lieblingsfundstück aus dem Eichstätter Archiv.

Die Archivalie setzt „technikgeschichtliche Aspekte mit gesellschaftlichen in Verbindung“, erzählt die Geschichts-Studentin. Denn im Jahr 1900 flatterte zur Stadt Eichstätt ein einfach gehaltenes Werbeprospekt, das so einige technische Neuerung in Gang brachte. „Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass ohne zuverlässige Controle der Wächter, der Nachtwachdienst in den Gemeinden etc. ein wertloser ist“, war im Flyer der Firma „Theodor Hahn“ zu lesen. Und tatsächlich sind die Geschichten der eher nachlässigen Eichstätter Turm-Wächter bis heute legendär überliefert. Wie gut, dass das Werbeprospekt, das sich an die Stadt Eichstätt richtete, genau dafür eine Lösung lieferte – eine Technik, die noch über 100 Jahre überleben sollte: Die ersten Vorläufer der Stechuhren zogen in Eichstätt ein.

Die anfänglichen Modelle, so recherchierte Swirsch, waren dabei noch stationär, also an den Kontrollpunkten des Rundgangs angebracht. War der Wächter pünktlich da, konnte er seine Zeit einste-

chen und so belegen, dass er vor Ort gewesen war – und so auf Horn und Gesang verzichten. Wahrscheinlich zum Wohlgefallen so mancher Eichstätter Ohren. Schnell kam dann die tragbare Variante der „Wächterkontrolluhren“ auf. Durch sogenannte Markierschlüssel, die in die Uhr gesteckt wurden und im Prospekt fein säuberlich gezeichnet waren, wurden zum Drehzeitpunkt Löcher in die eingelegte Papierscheibe gedrückt. „So zeigte sich, ob der Wächter auch all seine Stopps zur vorgegebenen Zeit passiert hatte“, erklärt Swirsch.

Schnell war der damalige Bürgermeister Eduard Mager von der neu-

Das Projekt „Gedächtnis der Stadt“

Sie kämpfen mit Staub, entziffern schwer lesbare Handschriften und halten angesichts spannender Funde immer wieder fasziniert inne: Seit dem Wintersemester 2025/26 haben Studierende der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt im festen Rhythmus ihre Wochenenden gemeinsam im Rathaus-Archiv. Denn sie sind Teil eines gemeinsamen Projekts der KU und der Stadt Eichstätt unter Leitung von Dr. Teresa Neumeyer und Prof. Dr. Sabine Ullmann mit dem Ziel, die teils jahrhundertealten Bestände konservatorisch zu behandeln und zu erschließen. Das heißt, die Studierenden nehmen die Akten aus den bisherigen Regalen, reinigen sie grob und verpacken sie in eigens entwickelte Schutzhüllen, damit nichts mehr verstaubt, vergilbt oder gar verschimmelt. In einem nächsten Schritt sehen die Studierenden die Archivalien durch, geben der Akte in einem eigens dafür beschafften Programm digital einen Namen, Schlagworte und Laufzeiten. Beim Lesen all dieser Geschichten haben die Studierenden schon kuriose oder bedeutsame historische Lieblings-Stücke gefunden. Wir stellen diese in einer Serie vor. Ziel des Projektes ist es, den Bestand zu schützen und über das Archiv-Programm die vielen verborgenen Geschichten noch mehr Menschen zugänglich zu machen.

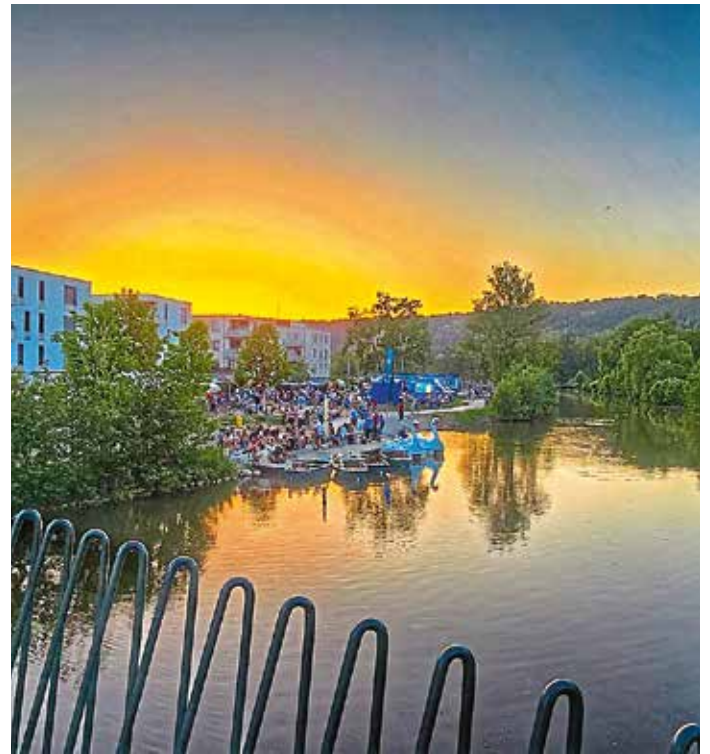
en Technik, wahrscheinlich der ersten Arbeitszeiterfassung der Stadt Eichstätt, begeistert. Er ließ sogar noch Reserve-Uhren beschaffen, um sicherzugehen, dass zu jeder Nachtwächter-Tour mindestens eine funktionierte. „Ihr Erwerb muss allerdings nicht zwingend bedeuten, dass die Pflichterfüllung der Eichstätter Nachtwache der unbedingten Überprüfung bedurfte“, stellt Studentin Swirsch klar, „letztlich handelte es sich bei den Herstellern von WKUs auch einfach um gewinnorientierte Unternehmen, die ihre Waren möglichst zahlreich absetzen wollten und daher, mit übertriebenem Nachdruck, auf eventuell vorkommende Unzulänglichkeiten bei der Arbeitsmoral anspielten.“ Dass die Nachtwächter – und nicht nur die Eichstätter – aber durchaus findig gewesen sind, auch diese Uhren zugunsten einer Stunde Schlaf oder eines Kruges Bier zu überlisten, steht dennoch sehr deutlich formuliert in den Werbeprospekten von 1900. Daher sei ihr Produkt mit „patentierten Sicherheiten versehen [...], welche jede Fälschung gänzlich verhindern“. Historischer Arbeitszeitbetrug der Nachtwächter sollte also unmöglich gemacht werden – auch ohne Horn und Gesang.

Trinkwasserbrunnen am Domplatz in Betrieb



Der Trinkwasserbrunnen am Domplatz ist seit Ende April in Betrieb. Nun kann rund um die Uhr an der Fassade der Tourist-Information in unmittelbarer Nähe zum Dom-Portal frisches Wasser gezapft werden, um es sofort zu trinken oder auch eine Trinkflasche aufzufüllen. Als erster Tester vor Ort bot sich gleich Oberbürgermeister Josef Grienberger an. Der Trinkwasserbrunnen ist Teil der Domplatz-Umgestaltung im vergangenen Jahr, die mit verschiedenen kleinen Maßnahmen austreten möchte, wie die Menschen den Domplatz gerne nutzen – um dann in einen großen Umgestaltungs-Wettbewerb ab 2028 einzusteigen. Das letzte Element der Neugestaltung, die Informationstafeln zur Geschichte des Platzes, die mithilfe der Stadt- und Kreisheimatpflege erstellt worden sind, werden in den kommenden Wochen montiert. Der Trinkwasserbrunnen wird nur in den Wintermonaten wegen der Frostgefahr außer Betrieb genommen und wurde vom Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt gefördert. Er ist der dritte Trinkwasserspender in der Innenstadt nach dem am Bahnhofplatz und dem in der Rathaus-Schranne.

BR Wandertour machte Halt in Eichstätt



Bei beinahe tropischen Temperaturen war der Bayerische Rundfunk (BR) Ende Mai mit seinem Format BR-Wandertouren in Eichstätt zu Gast. Dabei ging es mit ausgewählten Wander-Fans zunächst ein Stück über den Eichstätter Panoramaweg, immer geleitet von den versierten Wanderführern des Naturparks Altmühltal. An der Thingstätte gab auch Oberbürgermeister Josef Grienberger einen kurzen Einblick in die Geschichte des Ortes und der Stadt. Der Tag fand schließlich mit einem offenen Fest in der Altmühlau seinen Abschluss, wo die zahlreichen Gäste der Musik von d' BavaResi lauschten.

Foto: Hollweck

Nachverdichtung in der „alten“ Weinleite: Stadtrat beschließt Kriterienkatalog

Wie kann in bestehenden Wohngebieten zusätzlicher Wohnraum entstehen, ohne dass der Charakter des Quartiers verloren geht? Mit dieser Frage hat sich der Eichstätter Stadtrat intensiv beschäftigt – und nun eine Entscheidung getroffen. In seiner Sitzung am 23. April hat der Stadtrat den Kriterienkatalog für die „alte“ Weinleite beschlossen. Gleichzeitig wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung abgewogen und in die weitere Planung einbezogen. Der neue Kriterienkatalog gibt künftig Orientierung, wenn Eigentümer/-innen ihre Grundstücke weiterentwickeln möchten – etwa durch Anbauten, Aufstockungen oder zusätzliche Wohneinheiten. Ziel ist es, im Sinne des "Bauturbos" mehr Wohnraum zu ermöglichen, ohne dass es zu einem ungeordneten „Wildwuchs“ kommt. Gleichzeitig sollen Nachbarschaft, Infrastruktur und Grünflächen geschützt werden. Der Kriterienkatalog sowie der Bebauungsplan stehen auf der städtischen Homepage www.eichstaett.de zur Verfügung, als Ansprechpartner steht der stellvertretende Stadtbaumeister Alexander Schneider bereit.

Fit durch die Sommertage mit der vhs

Ob erfrischende Getränke, schattige Lieblingsorte oder kleine Auszeiten im Alltag: Die vhs Eichstätt und ihre Kursleitungen inspirieren zu einer abwechslungsreichen Sommerzeit.

Viel trinken - auch mit Genuss

Wasser, Wasser, Wasser - ausreichend zu trinken ist im Sommer ein Muss. Auch gekühlte Kräutertees mit Minze, Salbei oder anderen heimischen Kräutern sorgen für erfrischende Abwechslung an heißen Tagen. Ab und an darf es aber auch ein besonderes Sommergetränk sein. Wie wäre es mal mit einem frischen Oxymel-Drink? Der Getränkezusatz aus Honig, Essig und Kräutern wird



Sieht nicht nur schön aus: Das Wiesensalbei-Oxymel ist Julia Lautenschlagers Sommerfavorit.

ähnlich wie Sirup verwendet: einfach mit Wasser aufgießen, Eiswürfel dazugeben und genießen. Der aktuelle Favorit von Kursleiterin Julia Lautenschlager ist ein Oxymel aus Wiesensalbei: "Ein vielseitiger Alleskönner. Ob als Dressing im Salat oder, mit Wasser gemischt, als erfrischender und wohltuender Durstlöcher im Sommer."

"Baden gehen" im Grünen

Beim "Waldbaden" geht es nicht um Bewegung oder Leistung, sondern darum, die Natur bewusst wahrzunehmen: den Duft des Waldes, das Rascheln der Blätter oder die angenehme Kühle unter den Bäumen. Eine kleine Sommerübung verrät Kursleiter Jürgen Müller: "Nimm ein trockenes Blatt in die Hand, zerreibe es bei geschlossenen Augen vor deinem Ohr und lausche dem Knacken. Dieser Moment bringt dich ins Jetzt und schafft Gedankenstille." Also: auf ins kühle Grün!



Nach der Arbeit eine Runde in den Wald zum „Baden“ – auch für Jürgen Müller immer wieder ein Moment um durchzuatmen.

Auszeit mit Stift und Papier

Ob beim Schreiben unter freiem Himmel oder beim Festhalten kleiner Alltagssituationen in liebevollen Skizzen - eine kreative Auszeit tut im Sommer besonders gut. Einfach ein schattiges Plätzchen suchen, die Ruhe der Natur genießen oder mit Musik auf den Ohren

abschalten und loslegen. Den Blick oder die Gedanken schweifen lassen und für eine Weile alles um sich herum vergessen.

Auch auf Reisen eine kreative Auszeit: Urban Sketching lädt dazu ein, besondere Momente wahrzunehmen und auf in kleinen Bildern auf Papier festzuhalten.



Mal wieder Kneippen gehen

Ob in Eichstätt, Pfalzpaint oder Egweil - die Kneippbecken in der Region laden im Sommer zu einer wohltuenden Abkühlung ein. "Kneippen bedeutet für mich viel mehr als nur Abkühlung. Gerade im Sommer hilft uns das bewusste Erleben von Wasser, Bewegung und Natur dabei, den eigenen Körper wieder besser wahrzunehmen und den Kreislauf sanft zu trainieren. Oft reichen schon wenige Minuten im kalten Wasser, um sich erfrischt, klarer und wieder mehr bei sich selbst zu fühlen", fasst Kursleiterin Ute Micko ihre Begeisterung fürs Kneippen zusammen. Kurz gesagt: „Kneippen schenkt nicht nur Erfrischung – sondern oft auch einen kleinen Neustart für Körper und Kopf.“ Also: Handtuch einpacken und bei der nächsten Wanderung oder Radtour eine kleine Pause am Becken einlegen.

Das Eichstätter Kneippbecken lädt zu einer willkommenen Abkühlung ein, weiß Ute Micko.



Ein schattiges Plätzchen in der Stadt besuchen

Seit der Neugestaltung des Kinderspielplatzes ist er noch beliebter geworden - dabei war er schon immer eines der grünen Wohnzimmer Eichstätts: der Hofgarten. Mit seinen alten Bäumen, großzügigen Grünflächen und schattigen Ecken bietet er gerade an heißen Sommertagen eine willkommene Auszeit. Auch als Kursort hat der Hofgarten im Frühjahr-/Sommersemester bereits überzeugt. Ob bei einer Boule-Runde am

Mit inklusiven Spielmöglichkeiten, musikalischen Angeboten und viel Platz zum Verweilen ist der Hofgarten im Sommer ein lebendiger Treffpunkt für Menschen jeden Alters.



Abend, bei Entspannungsübungen unter freiem Himmel oder beim Lachyoga - die besondere Atmosphäre im Grünen macht ihn zu einem idealen Ort für Bewegung, Begegnung und Erholung.

Gesund gesnackt

"Die besten Sommersnacks geben Energie, ohne zu beschweren - sie erfrischen Körper und Kopf zugleich", weiß Alexandra Sparaga. Für heiße Tage empfiehlt die vhs-Kursleiterin leichte Snacks mit saisonalen Zutaten: Kirschen, Gurken und Tomaten sorgen für Erfrischung und liefern gleichzeitig viel Flüssigkeit. Auch ein Reissalat oder Naturjoghurt mit heimischen Beeren eignen sich hervorragend als Sommer-Snacks für unterwegs. Grundsätzlich sind im Sommer mehrere kleine, frische Mahlzeiten oft bekömmlicher als schwere Gerichte. Und auch beim Essen gilt: ausreichend trinken nicht vergessen. Alexandras Tipp: "Kräuter wie Minze oder Zitronenmelisse kurz zwischen den Händen andrücken und ins Wasser geben - dadurch werden Getränke aromatischer und wirken an warmen Tagen deutlich belebender."



Wie gesundes Snacken im Sommer einfach gelingt, weiß Alexandra Sparaga.

Für den Notfall gewappnet

Ein Erste-Hilfe-Kurs ist immer sinnvoll - auch im Sommer. Ob beim Wandern, auf Reisen oder bei Freizeitaktivitäten mit Familie und Freunden: Gut vorbereitet zu sein gibt Sicherheit und hilft, im Ernstfall ruhig und richtig zu handeln. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz Eichstätt sowie dem Malteser Hilfsdienst Eichstätt bietet die vhs jedes Semester zahlreiche Kurse an, um vorhandenes Wissen aufzufrischen oder neu zu erlernen.

Psst! Ab Montag, 07. September, ist die Anmeldung für das neue Kursprogramm möglich. Das Herbst-/Wintersemester startet am Montag, 28. September.

Volkshochschule geht in die Sommerpause

Volkshochschule Ingolstadt-Eichstätt

Vom 03. bis 31. August befindet sich die vhs Eichstätt in der Sommerpause. In dieser Zeit bleibt das Servicebüro am Burgberg geschlossen und ist nicht besetzt.

Bei Anliegen oder Fragen können Sie sich gerne per E-Mail an eichstaett@vhs-in-ei.de wenden. Alle Nachrichten werden nach der Sommerpause schnellstmöglich bearbeitet.

Zehn Jahre Fairtrade-School Maria Ward-Realschule

Großer Festtag mit vielen Schüler-Aktionen



Zahlreiche Gäste versammelten sich, um der Maria-Ward-Realschule zum 10. Geburtstag ihrer Fairtrade-Schule zu gratulieren. Foto: Kusche

Von Dagmar Kusche

Genau zehn Jahre ist es her, dass die Maria-Ward-Realschule ihre Zertifizierung zur ersten Fairtrade-Schule im Landkreis feiern konnte. Am letzten Schultag vor den Pfingstferien nahm die Schulfamilie im Kreise vieler Ehrengäste das bedeutende Jubiläum zum Anlass, einen großen Fairtrade-Tag mit Festakt und vielfältigen Fairtrade-Aktionen im gesamten Schulhaus zu begehen.

Mit einem fairen Frühstück starteten die rund 800 Schülerinnen und Schüler den Jubiläumstag in ihren Klassenzimmern, bevor sich ein Großteil der Schüler dann für den Festakt zusammen mit ihren Lehrkräften in der Aula versammelten. Als Gäste konnte Realschulrektorin Monika Helmstreit Ordinariatsrat Markus Moder, Landrat Alexander Anetsberger und Oberbürgermeister Josef Grienberger sowie Andreas Spreng und Dagmar Kusche als Vorsitzende der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Eichstätt begrüßen. Für ihr unermüdliches Engagement dankte Helmstreit der Fairtrade-Beauftragten Sandra Springer, die seit 2016 alle Aktivitäten rund um Fairtrade in der Schule bündelte und kontinuierlich eine Fairtrade-Schülerwahlfachgruppe leite. In ihren Grußworten betonten auch Moder, Anetsberger und Grienberger die Bedeutung des Engagements für globale Gerechtigkeit, Bewusstseinsarbeit und nachhaltigen Konsum.

Im Namen von Fairtrade-Deutschland, die das Fair-Trade-Siegel vergibt und erneuert, aber auch im Namen der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Eichstätt und der Welt-Brücke gratulierte Dagmar Kusche dem Fairtrade-Team zu ihrem zehnjährigen Fairtrade-Schuljubiläum. „Mit eurem Engagement zeigt ihr, dass jede Schule – aber auch jeder Einzelne – Teil globaler Zusammenhänge ist. Und dass wir nicht machtlos sind, sondern Einfluss haben, auch wenn er im Kleinen beginnt“, betonte sie bei der Übergabe des Jubiläumszertifikats und dankte Springer und dem Fairtrade-Schulteam für ihre Arbeit. „Fairtrade ist in Maria Ward nicht nur ein Moment, sondern eine Haltung, die sich über Jahre entwickelt und sich im Alltag bei euch an der Schule verankert hat.“

Willibald-Gymnasium ist vierte Fairtrade-Schule in Eichstätt

Großer Festakt mit zahlreichen Aktionen gefeiert



Zusammen mit vielen Ehrengästen feierten Schulleiter Claus Schredl (5. v.r.) und das Fairtrade Schulteam des WG unter Leitung von Thomas Hardt (l.) die Auszeichnung zur Fairtrade-Schule. *Foto: Dagmar Kusche*

Von Dagmar Kusche

Für Schüler und Schülerinnen, Lehrkräfte und das seit Mai 2024 engagierte Fairtrade-Schulteam unter Leitung von Studienrat Thomas Hardt war es eine große Freude und ein aufregender Tag: Am 19. März feierte das Willibald-Gymnasium im Kreise vieler Ehrengäste seine Zertifizierung zur Fairtrade-Schule.

Als vierte Schule in Eichstätt, 365. Schule in Bayern und 1.029 Schule in Deutschland trägt das Gymnasium ab sofort den offiziellen Titel „Fairtrade-School“. Knapp zwei Jahre haben das Fairtrade-Team gemeinsam mit der gesamten Schulfamilie an den Voraussetzungen für den Titelerwerb gearbeitet, für fairen Kaffee im Lehrerzimmer und faire Snacks im Verkaufsautomaten – dem Fairmaten – gesorgt und sich mit Themen rund um Umwelt, Klima, Fairtrade und Nachhaltigkeit beschäftigt. Ende des Jahres 2025 reichte Hardt die Bewerbung ein, die alle Kriterien zum Erhalt des Titels ausführlich beschrieb und

schließlich im Februar 2026 vom Team von Fairtrade Deutschland in Köln positiv beschieden wurde.

In ihren Grußworten betonten Bernhard Sammler (CSU), der als stellvertretender Landrat Glückwünsche überbrachte, und Oberbürgermeister Josef Grienberger, dass jede Entscheidung im Alltag eine Wirkung entfalten könne, oft auch weitreichende Wirkungen. Grienberger griff in seiner Rede auf das Bild des Schmetterlingseffekts zurück: „Oftmals können kleine Flügelschläge einen großen Wirbelwind erzeugen“ – einen Wirbelwind, der sich im Engagement und in der Begeisterung derjenigen niederschlägt, die als Motoren des Fairtrade-Gedankens tätig sind. Hier verwiesen mehrere Redner auf das Engagement und Herzblut hin, dass das WG an den Tag lege, aber auch die Eichstätter „Gesichter“ und Motoren des Fairen Handels, wie Dagmar Kusche, Gerhard Rott, Eine-Welt-Promotorin Barbara Fischer, Andreas Spreng von der Fairtrade-Steuerungsgruppe und das gesamte Team der Welt-Brücke, das sich unermüdlich für nachhaltigen Handel und nachhaltige Bildung stark mache. Mit dem Willibald-Gymnasium als vierter Fairtrade-Schule in der Fairtrade-Stadt Eichstätt sei nun ein weiterer Partner dazukommen, der diesen Gedanken in verschiedensten Projekten weitertrage und im Schulalltag lebe.

Als Vertreterin von Fairtrade Deutschland e.V. und Vorstandsmitglied der Welt-Brücke überreichte Dagmar Kusche die Fairtrade-School-Urkunde an die frischgebackene Fairtrade-Schule: „Ihr seid Teil dieser Bewegung und Vorbild für andere Schulen. Sprecht mit euren Freunden, Familien und Bekannten darüber, was es bedeutet, Fairtrade-School zu sein“, bat sie die jungen Menschen um ihr Engagement und ergänzte: „Wir entscheiden jeden Tag, wie wir leben und was wir konsumieren wollen.“ Schulleiter Claus Schredl bekräftigte die Motivation der Schule, die Auszeichnung als Fairtrade-School nicht als Schlusspunkt, sondern als Impuls zu verstehen, weiterzumachen: „Wir wollen kein Strohfeuer, wir wollen richtig brennen!“, betonte er. „Bewahrt euch eure Begeisterung und steckt viele andere damit an.“

Federbettenwäsche



Wir waschen Ihre Federbetten,
Schurwolle- u. Naturhaarbettens
mit Wasser und Seife!

Vereinbaren Sie einen Termin!

Stammhaus
Seuversholz: 08421/ 97 90 0

Filiale
Beilngries: 08461/ 64 01 0



Gardinen | Sonnenschutz | Polsterel
www.bauer-fussboden.de
info@bauer-fussboden.de



Wärme zum Sparpreis

Holzpellets lose zum Aktionspreis

Jetzt Frühbezugspreis sichern und sparen!
Wir beraten Sie gerne unter +49 8421 9719-55

- ✓ Lieferung zuverlässig und sauber durch unseren LKW
- ✓ nachhaltig
- ✓ regional
- ✓ CO₂-neutral

seuversholz@raibay.de www.raibay.de

Raiffeisenstr. 4 85131 Pollenfeld



MEHR WOHNRAUM FÜR STUDIERENDE IN EICHSTÄTT

NEUE STUDENTENWOHNANLAGE DES ST. GUNDEKAR-WERKS EICHSTÄTT
ZUM WINTERSEMESTER 2026/2027 BEZUGSFÄHIG

Mit „CubeStay“ entsteht in Eichstätt ein modernes Zuhause für Studierende und Auszubildende. Die neue Wohnanlage verbindet nachhaltige Bauweise mit zeitgemäßem Wohnkomfort und schafft einen Ort für Gemeinschaft, Austausch und studentisches Leben.



INFOS ZUR BEWERBUNG

- Zielgruppe: Studierende und Auszubildende
- Wohnungsangebot: 153 moderne und voll möblierte Apartments
- Bewerbungsstart: ab sofort
- Tag der offenen Tür für alle am 31.07.2026 und 14.08.2026, jeweils von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Foto: St. Gundekar-Werk Eichstätt

Mit dem „CubeStay“ entsteht in zentraler Lage in der Eichstätter Spitalstadt moderner und nachhaltiger Wohnraum für Studierende und Auszubildende.

Die neue Wohnanlage umfasst insgesamt 153 voll ausgestattete Apartments und bietet jungen Menschen ein komfortables Zuhause. Neben den Wohneinheiten stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern 153 Fahrradstellplätze sowie 50 PKW-Stellplätze zur Verfügung. Ergänzt wird das Wohnkonzept durch großzügige Gemeinschaftsflächen und eine Dachterrasse, die Raum für Austausch, gemeinsames Lernen und Begegnungen schaffen.

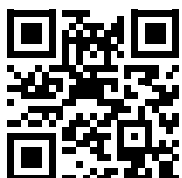


Foto: GaLaBau

Bei der Planung der Wohnanlage wurde Wert auf Barrierefreiheit und Familienfreundlichkeit gelegt. Neben drei Eltern-Kind-Einheiten verfügt die Anlage über eine rollstuhlgerechte Wohneinheit und ist barrierefrei gestaltet.

Das Gebäude wurde in nachhaltiger Holzmodulbauweise errichtet und setzt damit auf eine ressourcenschonende sowie zukunftsorientierte Bauweise. Es ist zudem DGNB zertifiziert und verfügt über eine nachhaltige Energieversorgung. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein regenerativ betriebenes Biomethan-Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Eichstätt. Die Stromversorgung wird durch eine leistungsfähige Photovoltaikanlage auf den Dachflächen unterstützt.

Mit dem „CubeStay“ wird nicht nur benötigter Wohnraum für Studierende und Auszubildende geschaffen, sondern auch ein moderner Ort zum Leben, Lernen und Vernetzen mitten in Eichstätt.



Weitere Informationen zu der Studentenwohnanlage und dem Bewerbungsprozess finden Sie hier oder unter www.cubestay.de



Die Apartments sind modern und funktional ausgestattet. Jede Einheit verfügt über eine eigene Küche und ein Bad sowie über eine vollständige Möblierung.

Foto: St. Gundekar-Werk Eichstätt

STADTFÜHRUNGEN

2. März - 30. Juni

Wahl zu „Deutschlands Schönster Wanderweg 2026“
Eichstätter Panoramaweg ist nominiert!



Der Eichstätter Panoramaweg braucht Deine Unterstützung bei der Wahl zu „Deutschlands Schönster Wanderweg 2026“. Bitte stimme für unseren Eichstätter Panoramaweg bis zum 30. Juni unter www.wandermagazin.de/wahlstudio Herzlichen Dank! .
 Ab 16 Jahren.
 Infos: 08421/6001-400

22. Juni - 22. August

13:30 - 15 Uhr, Von Juni bis einschließlich September täglich außer sonntags
Eichstätt zum Kennenlernen (1,5 Std.) öffentliche Führung

Führung mit Residenz und Dom



„Eichstätt zum Kennenlernen“ ist der Klassiker unter den Stadtführungen. Der Rundgang führt durch das historische Ensemble der Bischofs- und ehemaligen Residenzstadt mit seinen Kirchen, den prächtigen Plätzen und eleganten barocken Palais. Wenn möglich, wird die Residenz und der Dom besucht. .
 Erw. 8,- Euro, Kinder 6,- Euro
 Infos: 08421/6001-400

Freitags, Mai bis August

20 - 21 Uhr
Dämmerungsführung | (1 Std.) öffentl.



Treffpunkt: Marktplatz vor dem Rathaus
 Erw. 6,- Euro, Kinder 4,- Euro
 Infos: 08421/6001-400

Sonntags

14 - 15 Uhr
Sonntagsführung im Jura-Museum

Zeitreise durch eine 150 Millionen Jahre alte tropische Lagunenlandschaft



Treffpunkt: Eingangsbereich Kasse
 Erw. 6,- Euro, regulärer Eintritt, Führung kostenlos, Kinder unter 18 Jahren frei
 Infos: 08421/4730

Sonntag, 12. Juli und Sonntag, 9. August

15 - 16:30 Uhr
Domführung (1,5 Std.) öffentliche Führung



Lernen Sie Eichstätts Prunkstück nach der langen Renovierungspause neu kennen.
 Treffpunkt: An der Tourist-Information, Domplatz 8
 Erw. 8,- Euro, Kinder 6,- Euro
 Infos: 08421/6001-400

Samstag, 18. Juli

11 - 12 Uhr, 13 - 14 Uhr
Führung auf den Rathausturm - öffentlich

„Dem Turme geschworen“



Steigen Sie mit dem etwas raubeinigen und dennoch immer liebenswerten Türmer die engen Stufen bis zur Aussichtsplattform hinauf und tauchen Sie tief in die Geschichte des Eichstätter Türmerwesens ein, bevor Sie mit dem spektakulärsten Rundumblick, den die Altmühlstadt zu bieten hat, belohnt werden.
 Für Kinder ab 12 Jahren.
 Treffpunkt: Brothausgasse am Rathaus
 Erw. 6,- Euro, Kinder 4,- Euro, ohne Anmeldung, nur 9 Personen maximal pro Führung möglich.
 Infos: 08421/6001-400

THEMENFÜHRUNGEN

Samstag, 27. Juni

15 - 17 Uhr
Eichstätt rockt! öffentlich



Bei dieser mitreißenden Konzertführung mit der heimischen Rockband „Reynard and the Raven“ werden nicht nur ernste Töne angeschlagen. Akustisch und unplugged mit zahlreichen heiteren Anekdoten und spannenden Erzählungen über die Bischofsstadt. Ehrlicher Bluesrock mit guten Geschichten in Moll und Dur!
 Für Kinder ab 12 Jahren.
 Treffpunkt: An der Tourist-Information, Domplatz 8
 Erw. 12,- Euro, Kinder 10,- Euro
 Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 28. Juni

14 - 15:30 Uhr
Mit Mike Morgenstern durch Eichstätt

öffentliche Führung



Öffentliche Führung mit dem Autor selbst, er führt seine Gäste auf den Spuren von Mike Morgenstern zu verschiedenen Schauplätzen, präsentiert die Örtlichkeiten und liest jeweils kurze, passende Passagen.
 Treffpunkt: Tourist-Information, Domplatz 8
 Erw. 12,- Euro, Kinder 10,- Euro, Anmeldung erforderlich, Anmeldung online möglich.
 Infos: 08421/6001400

Samstag, 11. Juli

14 Uhr, Dauer ca. 3 - 4 Stunden
Hänsel und Gretel „fahren“ in den Wald

Die etwas andere Radexkursion zum Thema Ökosystem Wirtschaftswald im Klimawandel.
 Treffpunkt: Eichstätt Bahnhof (Fernbahnhof)
 Erw. 5,- Euro, Anmeldung erforderlich, online oder Infozentrum Eichstätt, 08421/9876-0
 Infos: 08421/9876-0

Samstag, 11. Juli

17 - 18:30 Uhr
Führung auf den Rathausturm und Besuch der Zinnwerkstatt.

„Dem Zinn verpflichtet, dem Turme geschworen“



Steigen Sie mit dem etwas raubeinigen und dennoch immer liebenswerten Türmer die engen Stufen bis zur Aussichtsplattform hinauf und tauchen Sie tief in die Geschichte des Eichstätter Türmerwesens ein, bevor Sie mit dem spektakulärsten Rundumblick, den die Altmühlstadt zu bieten hat, belohnt werden.
 Für Kinder ab 12 Jahren.
 Treffpunkt: Vor dem Rathaus am Willibaldsbrunnen
 Erw. 11,- Euro, Kinder 9,- Euro, Anmeldung erforderlich, max. 9 Teilnehmende
 Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 19. Juli

14 - 16:30 Uhr
Teufelspakt und Hochgericht (2,5 Std.) öffentlich

Eichstätt im 16. und 17. Jhd
 Eichstätt im 16. und 17. Jahrhundert: Mehr als 200 Frauen, Männer und Kinder werden der Hexerei beschuldigt, verhaftet, gefoltert und meist hingerichtet. Bei einem Rundgang durch die Altstadt erfahren Sie an historischen Schauplätzen mehr über die Hintergründe, die zu diesem Versagen der Gesellschaft, den Machthabern und der Kirche geführt haben.
 Für Kinder ab 12 Jahren.
 Treffpunkt: An der Tourist-Information, Domplatz 8
 Erw. 10,- Euro, Kinder 8,- Euro, ohne Anmeldung
 Infos: 08421/6001-400

Samstag, 25. Juli

14 - 16 Uhr
Kneippanwendungen im Alltag (2 Std) öffentliche Führung

GEMEINSAM NATÜRLICH LEBEN



Wohlfühlen - Kraft tanken
 Die Heilkräfte der Pflanzen
 Die fünf Elemente nach Kneipp: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung.
 Treffpunkt: Tourist-Information Domplatz 8, Eichstätt
 Erw. 10,- Euro, Kinder 8,- Euro, ohne Anmeldung
 Infos: 08421/6001400

Sonntag, 26. Juli

14 - 15:30 Uhr
Die Leichtigkeit des Scheins - Eichstätter Barock (1,5 Std)
 öffentliche Führung



Inspiriert vom einmaligen Ambiente barocker Bauten, Plätze und Kunstwerke spürt man der Leichtigkeit der Epoche nach.
 Treffpunkt: Tourist - Information Eichstätt, Domplatz 8
 Erw. 8,- Euro, Kinder 6,- Euro, ohne Anmeldung
 Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 2. August

14:30 - 16 Uhr
Im Garten der Begegnung - die Illuminaten in Eichstätt
 (1,5 Std.) öffentliche Führung



Eichstätt galt als eines der Zentren der Illuminaten. Hier hat Ludwig Graf Cobenzl, Domprobst am Eichstätter Domkapitel, einen „Garten der Begegnung“ nach den Idealen der Illuminatischen Idee errichten lassen.
 Treffpunkt: Hofgarten, Brunnen vor der Sommerresidenz
 Erw. 8,- Euro, Kinder 6,- Euro
 Infos: 08421/6001-400

Samstag, 8. August

15 - 16:30 Uhr
Kinder, Kinder wisst ihr was?
 von Gabrieli de Gabrieli - öffentliche Führung



Eine wichtige Figur ist in Eichstätt der Baumeister Gabrieli – wer ist er, wo kommt er her, wieso hat er so viel in Eichstätt geschaffen? Mit dem „Gabrielor“ kannst du genau erkennen, welches Haus von Gabrieli gebaut wurde.

Für Kinder ab 6 Jahren.
 Treffpunkt: Eichstätt Hofgarten Muschelpavillon
 Erw. 8,- Euro, Kinder 6,- Euro, Unbedingt mit Begleitperson, Anmeldung erforderlich.
 Infos: 08421/6001-400

AUSSTELLUNGEN

4. April - 30. August

10:30 - 17 Uhr
EINE AUGENWEIDE
 Vom stillen Dasein der Dinge



Die diesjährige Sonderausstellung des Domschatz- und Diözesanmuseums lädt den Betrachter dazu ein, genau hinzusehen. Im Mittelpunkt stehen die faszinierenden Fotografien der Berliner Sammlungsfotografen Sebastian Köpcke und Volker Weinhold, die in einen intensiven Dialog mit Kunstwerken aus den Sammlungen des Museums, des Bischöflichen Seminars sowie aus Privatbesitz treten.
 Ort: Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt
 Erw. 4,- Euro, Kinder 2,- Euro, Fam. 6,- Euro, Sonn- und Feiertage 2,- Euro
 Infos: 08421/50266

4. Mai - 30. Juni

14 - 18 Uhr, 9 - 12 Uhr
Haus Ostenstraße 2 - ein Haus mit Geschichte(n)
 Ausstellung



Thorschreiberwohnung - „Chauvisstré-Haus“ - 50 Jahre Buchhandlung Cebulla.
 Ort: Buchhandlung Cebulla
 Eintritt frei
 Infos: 08421/4885

15. Mai - 14. August

Samstag: 10 - 12 Uhr, Sonntag: 10 - 12 Uhr, und auf Anfrage
Saudade – André Riedl
 Leergut Projekt



Ausstellung von Bilderwelten.
 Treffpunkt: Widmannngasse 8
 Eintritt frei
 Infos: 0163/6664223

19. Mai - 30. Juni

14 - 17 Uhr
Jubiläums-Ausstellung zum 50. Gründungstag | Fotoclub Eichstätt
 Leergut Projekt



Treffpunkt: Westenstraße 26, neben der Walburgisstiege
 Eintritt frei
 Infos: 08421/7892

19. Mai - 14. Juli

WEGE IN DIE ZUKUNFT - für Dich und die Welt
 Ausstellung



Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Kuppelraum der Klosterkirche
 Eintritt frei
 Infos: 08421/9876-0

20. Mai - 8. November

9 - 18 Uhr, ab Oktober von 10 bis 16 Uhr!
Urzeitkrebse, Überlebenskünstler der Natur
 50 Jahre Jura-Museum



Plötzlich wimmelt es im Sommer in den Pfützen. Kleine seltsame Gestalten scheinen sie aus dem Nichts heraus zu bevölkern. Es sind Urzeitkrebse, faszinierende Tierchen mit erstaunlichen Eigenschaften. Sie sind von besonderer Bedeutung in unseren Ökosystemen und für die Wissenschaft. Lernen Sie in unserer Sonderausstellung dieseskurrilen Tiere kennen, die wie ein Gruß aus der Erdgeschichte wirken.
 Ort: Jura-Museum Eichstätt
 Erw. 6,- Euro, Kinder 5,- Euro, ermäßigt: 5 Euro für Senioren ab 65 Jahren, Besuchergruppen ab 15 Personen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
 Infos: 08421/602980

26. Juni - 27. September

Öffnungszeiten des Museums
„In memoriam: Das Jurahaus“
 Albert Fersch
 Ort: Jurahaus-Verein e.V.
 Museumseintritt
 Infos: 08421/904405

Samstag, 25. Juli

19 Uhr
Sommer Artful Evening Programm
 Kleines Konzert



mit den musikalischen Gästen Mariia Kormusch und Mariia Mytko.
 Ort: Galerie im Ahart Atelier
 Erw. 8,- Euro, inkl. Erfrischungen, Sitzplätze begrenzt. Platzreservierung unter 08421-935484
 Infos: 08421/935484

REGELMÄSSIG

Freitags

16:30 - 18 Uhr, auch in der Ferienzeit
Malwerkstatt für Jugendliche
 im Atelier-allesgemalt
 Mit professioneller Begleitung entstehen eigene Kunstwerke – von Acryl- und Aquarellmalerei bis hin zu experimentellen Techniken.
 Treffpunkt: Webergasse 1
 Erw. 15,- Euro, zuzügl. Verbrauchsmaterial, Anmeldung erforderlich, Susanne Olzem, Email: info@atelier-allesgemalt.de, mobil: 0176/40575200
 Infos: 0176/40575200

Mittwochs, samstags

7 - 12:30 Uhr
Eichstätter Wochenmarkt
 Frisch und regional



Regionale Qualität und Frische, jeden Mittwoch und Samstag.
 Ort: Marktplatz
 Infos: 08421/6001-160

27.6., 11.7., 25.7., 8.8.

10 - 10:30 Uhr
Turmbblasen vom Rathausurm
 Ehemalige Rebdorfer Bläser



Ort: Rathaus Eichstätt
 Eintritt frei
 Infos: 0160/7882796

Samstags, bis 03. Oktober

11:30 - 12 Uhr, bitte bis 11.15 Uhr
Platz nehmen

Samstagsmattinées - Domkonzerte 2026

Orgelsommer



Ort: Dom zu Eichstätt
Infos: 08421/50861

EINZELVERANSTALTUNGEN

Samstag, 27. Juni

15 - 18 Uhr
Willibalds-Lauf

DJK Eichstätt



Ort: Städt. Sportzentrum DJK
Erw. 20,- Euro, Kinder 5,- Euro,
Startgebühren, Anmeldungen unter
www.willibalds-lauf.de
Infos: 08421/50672

Sonntag, 28. Juni und

Sonntag, 12. Juli

12:05 Uhr
Orgelmusik fünf nach zwölf

Orgelmusik am Mittag



Sonntag, 14. Juni 2026 Orgel und
Saxophon Ricard o Plötz, Saxophon
Martin Bernreuther, Orgel Sonntag,
28. Juni 2026 Orgel und Trompete
Elias Eckert, Trompete Rudolf
Pscherer, Orgel Sonntag, 12. Juli
2026 Ensemble „De angelis“ Rudolf
Pscherer, Orgel und Leitung.
Ort: Schutzengelkirche
Infos: 08421/50318

Mittwoch, 1. Juli

15 - 18 Uhr
Rechten Dynamiken begegnen -
Demokratie verteidigen

Demokratie ist nicht selbstverständ-
lich. Demokratie lebt vom Austausch,
vom kritischen Hinterfragen und vom
gemeinsamen Handeln.
Treffpunkt: Marktplatz 7 im Foyer
Infos: 08421/9323126

Mittwoch, 1. Juli

19 Uhr
„Fête de la musique“
Treffpunkt: KGD – Aula
Ostenstr. 26
Eintritt frei
Infos: 08421/93-21322

Donnerstag, 2. Juli

18:30 Uhr, je nach Veranstaltung
After-Work-Konzertabende
Live-Musik im Paradeis



Ort: Restaurant - Café im Paradeis
Eintritt frei
Infos: 08421/3313

Samstag, 4. Juli

10:30 - 12 Uhr
Komm heraus aus dem
Schneckenhaus
Für Kleinkinder mit Begleitung



Für Kinder von 2 bis 7 Jahren.
Ort: Informationszentrum Naturpark
Altmühltal, Biotoppark
Kinder 5,- Euro, inkl. Materialkosten;
pro Kind ist eine Begleitperson frei,
Anmeldung erforderlich, online oder
Infozentrum Eichstätt, 08421/9876-0
Infos: 08421/98760

Samstag, 4. Juli

16:45 Uhr, Abfahrt Eichstätt
Klassik Open Air im
Bergwaldtheater Weißenburg
„Aktive Senioren“ beim Malteser
Hilfsdienst Eichstätt



Die Aktiven Senioren bei den
Maltesern in Eichstätt besuchen das
Klassik Open Air Konzert mit den
Nürnberger Symphonikern im
Bergwaldtheater in Weißenburg.
Treffpunkt: Abfahrt um 16:45 Uhr bei
den Maltesern, Bahnhofplatz 18,
Eichstätt
Erw. 28,- Euro, Anmeldung
erforderlich, Anmeldung bis zum
01.07.2026
Infos: 08421/9807-22

Sonntag, 5. Juli

15 - 18 Uhr
Garagenflohmarkt
Tierschutzverein Eichstätt e.V.



Treffpunkt: Frauenberg 2
Eintritt frei
Infos: 08421/935155

Montag, 6. Juli

19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
The Art of Dancing
Tanzaufführung



Die Tänzerinnen vereinen in ihrem
Repertoire verschiedene Stile - sie
kommen unter anderem aus den
Tanzrichtungen Ballett, Jazz und
Modern Dance, Marsch- und
Showtanz, Standard- und Lateintanz,
Hip-Hop und Cheerleading.
Treffpunkt: Bau D (KGD)
Eintritt frei
Infos: 08421/930

Donnerstag, 9. Juli

19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr
Gebirgsmusikkorps Garmisch-
Partenkirchen

Wohltätigkeitskonzert
Ort: Residenzplatz
Erw. 14,- Euro, Kinder 10,- Euro, Vvk:
Lisette Mode, Westenstr. 9 oder
www.rk-eichstätt.de, Restkarten an
der Abendkasse
Infos: 08421/4999

Donnerstag, 9. Juli

19 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr
Willi-Ball
Tanzveranstaltung des Willibald-Gym-
nasiums



Ort: Altes Stadttheater Eichstätt,
Festsaal
Eintritt frei
Infos: 08421/9344990

9. - 12. Juli, 17. - 19. Juli,

24. - 26. Juli
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Jedermann 2.0



Florian Schmidt hat 2018 eine
Neufassung geschrieben und
inszeniert, die sich von der
Hoffmantahlschen Vorlage löst und
eine zeitgemäße und frische
Interpretation liefert. Hier ist
Jedermann tatsächlich ein Jeder-
mann, der eben für alle steht.
Ort: Hofmühl Bühne
Vvk ab Mai
Infos: 0151/61626005

Freitag, 10. Juli

18:30 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr,
Dauer ca 2 Stunden
Bigband Konzert der SwingGarten
Tour 2026
des Manching Airfield Orchestra



Im Rahmen der „SwingGarten Tour“
gastiert das Manching Airfield
Orchestra im Walburgigartl. Zum
Repertoire dieser seit über 10 Jahren
bestehenden Manching Bigband
zählen Instrumental- und Gesangs-
stücke aus den Genres Jazz, Rock und
Pop.
Treffpunkt: Walburgigartl, Burgstraße
19
Eintritt frei
Infos: 08421/607680

Freitag, 10. Juli

20 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr
„Avantgardinen“
Frauenkabarett im Rahmen der
Willibaldswoche



Das musikalische Frauenkabarett. Vier
fränkische Frauen. Zwei Generatio-
nen. Fünf Instrumente.
Ort: Garten der ehemaligen
Dompropstei
Erw. 12,- Euro, Online-Tickets hier:
[www.ticket-regional.de/bistum-eich-
staett](http://www.ticket-regional.de/bistum-eich-
staett) oder ab 1. Juni in der
Dombuchhandlung St. Willibald,
Eichstätt
Infos: 08421/50-251

10. Juli - 9. August

Zu den jeweiligen Öffnungszeiten.
„Eichstätt kocht...sommerlich“

Leicht und frisch auf den Tisch



Lecker essen und Eichstätt leicht genießen – das macht die Aktion „Eichstätt kocht...sommerlich“ möglich.

Treffpunkt: Teilnehmende Gastronomiebetriebe

Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

Samstag, 11. Juli

10:30 Uhr

Blasmusik Frühschoppen

Live-Musik im Paradeis



Ort: Restaurant - Café im Paradeis
Eintritt frei
Infos: 08421/3313

Samstag, 11. Juli

14 - 18 Uhr

Tag der offenen Tür im Kapuzinergarten Eden



Treffpunkt: Ostenstraße, Eingang Garten
Eintritt frei
Infos: 08421/9023070

Sonntag, 12. Juli

8 - 15 Uhr

Großer Flohmarkt in Eichstätt

Anmeldung nicht erforderlich



Ohne Neuwaren.
Ort: Volksfestplatz
Infos: 08421/80548

Sonntag, 12. Juli

17 Uhr

Jahreskonzert

MUSIK-NETZ-EICHSTÄTT
Ort: Fachakademie für Sozialpädagogik, Aula
Eintritt frei
Infos: 08421/935887

Sonntag, 12. Juli und

Sonntag, 2. August

18 - 20:30 Uhr

Quiz im Kino

Rätselrunden und Pennypot
Ort: Filmstudio im Alten Stadttheater - Kino
Erw. 1,50 Euro
Infos: 08421/4473

Sonntag, 12. Juli

18 Uhr

Sinfoniekonzert

Ort: Altes Stadttheater Eichstätt, Festsaal
Eintritt frei
Infos: 08421/93-21322

Mittwoch, 15. Juli und

Dienstag, 18. August

siehe Einzeltermin

Beratungstermine zur Existenzgründung

Aktivsenioren beraten im Landratsamt
Ort: Landratsamt Eichstätt
Infos: 08421/70-1312

Mittwoch, 15. Juli

15:15 Uhr, trifft man sich im Kinocafé
Kinonachmittag der Aktiven Senioren

„Aktive Senioren“ beim Malteser Hilfsdienst Eichstätt



Die Aktiven Senioren bei den Maltesern in Eichstätt zeigen einmal im Monat einen Film am Mittwochnachmittag. Ab 15:15 Uhr trifft man sich im Kinocafé, zu einem Kaffee oder Tee. Der Film beginnt um 16:00 Uhr.

Erw. 8,- Euro

Infos: 08421/9807-22

Mittwoch, 15. Juli

19:30 Uhr

Semesterschlusskonzert

Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Aula der Universität
Eintritt frei
Infos: 08421/93-21322

Donnerstag, 16. Juli

18:30 Uhr, je nach Veranstaltung

After-Work-Konzertabende

Live-Musik im Paradeis



Ort: Restaurant - Café im Paradeis
Eintritt frei
Infos: 08421/3313

Donnerstag, 16. Juli

19 - 20 Uhr

Serenade 2026



Die Serenade der Stadtkapelle Eichstätt ist ein stimmungsvolles Open-Air-Konzert. Ob traditionelle Märsche, Walzer oder moderne Stücke – die Serenade verspricht ein unvergessliches Erlebnis für alle Generationen.

Ort: Willibaldsburg

Eintritt frei

Infos: 0175/1660281

9. - 12. Juli, 17. - 19. Juli,

24. - 26. Juli

19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr

Jedermann 2.0

Florian Schmidt hat 2018 eine Neufassung geschrieben und inszeniert, die sich von der Hoffmantahlschen Vorlage löst und eine zeitgemäße und frische Interpretation liefert. Hier ist Jedermann tatsächlich ein Jedermann, der eben für alle steht.

Ort: Hofmühl Bühne

Vvk ab Mai

Infos: 0151/61626005

Samstag, 18. Juli

16 Uhr

Der Wald klingt: Wald-Chorauftritt zum Projekt „Klima braucht Werte“

Programm des WaldErlebnisZentrum Schernfeld



Unter dem Titel „Klima braucht Werte“ setzt sich der Kinder- und Jugendchor der Kinderbühne Eichstätt e.V. ein Jahr lang mit Themen zur Nachhaltigkeit am Walderlebniszentrum Schernfeld künstlerisch auseinander.

Ort: Walderlebniszentrum Schernfeld, Schernfeld

Infos: 0841/3109-4000

Samstag, 18. Juli

20 Uhr

Sommerkonzert



Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal
Infos: 08421/50-861

Donnerstag, 23. Juli

17 - 18 Uhr

Stadtpilgern in Eichstätt



Treffpunkt: Dom Hauptportal
Infos: 0151/18854693

23. - 25. Juli und

30. Juli - 1. August

21:30 Uhr, Einlass ab 20.30 Uhr

Open-Air-Kino-Reihe

in der ehem Domprobstei
Treffpunkt: Innenhof
Erw. 10,- Euro, Kinder 9,- Euro, Karten an der Abendkasse (Reservierung nicht möglich)
Infos: 08421/50251

Freitag, 24. Juli

20:15 Uhr

Evensong - Abendsegen der Dommusik

Domchor, Jugendkantorei und Schola Gregoriana



Abendliches Chorgebet nach dem Vorbild der anglikanischen Kirche. Anschließend offener Weinabend zum Abschluss des Chorjahres im Innenhof der Dommusik.
Ort: Dom zu Eichstätt
Infos: 08421/50861

Samstag, 25. Juli

10:30 Uhr

Blasmusik Frühschoppen

Live-Musik im Paradeis



Ort: Restaurant - Café im Paradeis
Eintritt frei
Infos: 08421/3313

Samstag, 25. Juli

19 - 20:30 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr

„Lieder von Hoffnung und Menschlichkeit – ein A-cappella-Konzert“

Menschengesangverein e.V.



Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal
spendenbasiert
Infos: 08421/98760

Samstag, 25. Juli

19:30 Uhr
Waldkinonacht- Open Air: „Das Tagebuch einer Biene“ von Dennis Wells

Programm des WaldErlebnisZentrum Schernfeld
 Der Film gewährt uns faszinierende Einblicke in das Leben einer Biene und des Bienenvolkes und weckt Verständnis für diese, für uns Menschen, oft verborgene Welt.
 Ort: Walderlebniszentrum Schernfeld, Schernfeld
 Infos: 0841/3109-4000

Donnerstag, 30. Juli

18:30 Uhr, je nach Veranstaltung
After-Work-Konzertabende
 Live-Musik im Paradeis



Ort: Restaurant - Café im Paradeis
 Eintritt frei
 Infos: 08421/3313

23. - 25. Juli und 30. Juli - 1. August

21:30 Uhr, Einlass ab 20.30 Uhr
Open-Air-Kino-Reihe
 in der ehem Domprobstei



Treffpunkt: Innenhof
 Erw. 10,- Euro, Kinder 9,- Euro, Karten an der Abendkasse (Reservierung nicht möglich)
 Infos: 08421/50251

Freitag, 31. Juli
 14 - 18 Uhr
Schreiben im Wald



Ort: Walderlebniszentrum Schernfeld, Schernfeld
 Erw. 34,50 Euro, Anmeldung erforderlich.
 Infos: 08421/6001-530

Samstag, 1. August

10:30 - 12 Uhr
Die Farben des Sommers

Für Kleinkinder mit Begleitung
 Für Kinder von 2 bis 7 Jahren.
 Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Biotopgarten
 Kinder 5,- Euro, inkl. Materialkosten, pro Kind ist eine Begleitperson frei, Anmeldung erforderlich, online oder Infozentrum Eichstätt, 08421/9876-0
 Infos: 08421/98760

Sonntag, 12. Juli und Sonntag, 2. August

18 - 20:30 Uhr
Quiz im Kino
 Rätselrunden und Pennypot
 Ort: Filmstudio im Alten Stadttheater - Kino
 Erw. 1,50 Euro
 Infos: 08421/4473

Mittwoch, 5. August

9:30 - 11:30 Uhr
Ferienprogramm: Zeigt her eure Füße!

Kneipp für Kinder



Bitte bequeme Kleidung fürs Wassertreten bereithalten.
 Für Kinder von 6 bis 11 Jahren.
 Treffpunkt: Eichstätt, Informationszentrum, Notre Dame 1
 Kinder 4,- Euro, Anmeldung erforderlich, online oder Infozentrum Eichstätt, 08421/9876-0
 Infos: 08421/9876-0

Donnerstag, 6. August
 10 - 12 Uhr, 13 - 15 Uhr
Per Bleistift durch das Jura-Meer

50 Jahre Jura-Museum
 Mit dem Wissenschafts-Illustrator und Saurierforscher Dr. Freddi Spindler geht es auf eine spannende Reise zurück in die Zeit der Ammoniten und Urvögel: Während auf dem Papier eine Vorstellung der längst versteinerten Exponate lebendig wird, können Museumsgäste ihre Fragen rund um die Erdgeschichte loswerden.
 Treffpunkt: Burghof oder Lernlabor
 Teilnahme kostenlos. Erforderlich ist eine gültige Eintrittskarte.
 Infos: 08421/602980

Samstag, 8. August
 10:30 Uhr
Blasmusik Frühschoppen

Live-Musik im Paradeis



Ort: Restaurant - Café im Paradeis
 Eintritt frei
 Infos: 08421/3313

Donnerstag, 13. August

18:30 Uhr, je nach Veranstaltung
After-Work-Konzertabende
 Live-Musik im Paradeis



Ort: Restaurant - Café im Paradeis
 Eintritt frei
 Infos: 08421/3313

Mittwoch, 15. Juli und Dienstag, 18. August
 siehe Einzeltermin
Beratungstermine zur Existenzgründung

Aktivsenioren beraten im Landratsamt
 Ort: Landratsamt Eichstätt
 Infos: 08421/70-1312

Mittwoch, 19. August

9:30 - 12 Uhr
Ferienprogramm: Schatzsuche mit dem GPS-Gerät
 Geocachingtour rund um Eichstätt



Für Kinder ab 8 Jahren.
 Treffpunkt: Eichstätt, Informationszentrum Notre Dame 1
 Schüler 4,- Euro, Anmeldung erforderlich, online oder Infozentrum Eichstätt, 08421/9876-0
 Infos: 08421/98760

SPEZIALBLOCK

15. Juni - 5. Juli
 STADTRADELN 2026
Für Klimaschutz in die Pedale treten



Die Stadt Eichstätt beteiligt sich unter dem Dach des Landkreises Eichstätt vom 15. Juni bis 5. Juli 2026 erneut am internationalen Wettbewerb STADTRADELN.
 Ort: Tourist-Information
 Eintritt frei
 Infos: 08421/6001-406
3. - 5. Juli

Fr 17 bis 24 Uhr, Sa 12 bis 24 Uhr, So 10 bis 22 Uhr
Eichstätter Altstadtfest



Bühnen in der ganzen Altstadt mit einem Programm von Blasmusik über Rock bis zu Reggae und Clubsound, kulinarische Spezialitäten aus Bayern und der ganzen Welt und ein buntes Kinderprogramm: So lautet seit langem das Erfolgsrezept des Eichstätter Altstadtfestes. Der Stadtverkehr Eichstätt bringt die Altstadtfestbesucher sicher nach Hause, auch mit den eigens eingerichteten Sonderlinien. .
 Ort: Altstadt

Donnerstag, 9. Juli
 18 - 0 Uhr

Hofgartenfest

Sommerfest der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt



Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Campus
 Eintritt frei
 Infos: 08421/93-0

17. - 19. Juli
Eichstätter Fischerfest



Neben den feinen Getränken der Hofmühl Brauerei werden beste Norweger Makrelen, grüne Heringe, frisch geräucherte Forellen und Saiblinge, Emmentaler vom Laib, sowie immer frische Brezen zur Stärkung, zu bekannt günstigen Preisen unter den schattigen Weiden zum Verzehr angeboten.
 Treffpunkt: Wiese bei Wiesen-gässchen

Sommer in Eichstätt

Broschüre bündelt Angebote

Laue Abende, lebendige Plätze und wohltuende Erfrischung am Wasser: Der Sommer zeigt Eichstätt von seiner schönsten Seite. Eine frisch gedruckte Broschüre der Stadt sammelt alle Angebote von Ende Juni bis Anfang September und liegt ab sofort im Rathaus, in der Tourist-Information und in allen Geschäften und Lokalen zum Mitnehmen aus.

Machen Sie es sich in der Altmühlauie gemütlich, drehen Sie eine Runde mit dem Boot oder gönnen Sie sich eine Abkühlung im INSELBAD. Entdecken Sie die Pflanzenwelt des Bastionsgartens, begeben Sie sich im Jura-Museum auf Zeitreise oder genießen Sie Konzerte in den angenehm kühlen Kirchen. Altstadtfest, Hofgartenfest, Open-Air-Kino und vieles mehr laden dazu ein, gemeinsam Eichstätts Vielfalt im Sommer zu feiern.



Immer gut informiert in Eichstätt!

Alles Wichtige erfahren Sie von der Stadt Eichstätt über:

1. Das **Mitteilungsblatt** sechs Mal/Jahr - auch als **Newsletter**



2. Das Info-Portal **www.eichstaett.de** mit **Push-Nachrichten** direkt aufs Smartphone!



3. Auf **Instagram** & **Facebook**



Vorausdenken. Nachhaltiger heizen.

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Holzpellets.

BayWa

Ihr Ansprechpartner aus der Region berät Sie gerne persönlich.

vita holz
PELLETS

BayWa AG
Am Pfahlfeld 7
85114 Buxheim
T 08458 6038712
renate.burger@baywa.de
www.baywa.de

ÜBER
90 ÖFEN
AUF 160 M²

LINDNER
KAMIN UND ÖFEN

20 JAHRE
KAMINBAU LINDNER

200€ JUBILÄUMSRÄMIE

auf alle Öfen, Einsätze und Herde -
Jetzt vorbeikommen und profitieren!

Seestr. 9 | 85125 Kinding - Haunstetten | Tel. 08467801900
WWW.KAMINBAU-LINDNER.DE



Hilfe, die ankommt



+ Bayerisches
Rotes
Kreuz
Kreisverband
Eichstätt

Viel mehr als
Blaulicht!

- Pflege & Betreuung
- Fahrdienst
- Hausnotruf
- 1. Hilfe-Kurse

Grabmannstr. 2 • 85072 Eichstätt • Telefon 08421 9757-0
Fax 08421 9757-22 • www.kweichstaett.brk.de



MARKUS SCHUBERT UMZÜGE UND RÄUMUNGEN

IHR PARTNER IM ALTMÜHLTAL

Mobil: 0151/62694703

Webseite: schubert-umzuege-altmuehlal.de



Wolfgang Männer Bestattungsinstitut

alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge
24h Rundumbetreuung • alle Friedhöfe

24h Telefon: 08421 936600

www.wolfgang-maenner.de



Eichstätt • Bahnhofplatz 14
Ingolstadt • Unterhaunstädter Weg 17



weitere Filialen in: Manching • Neustadt
Reichertshofen • Kösching • Vohburg • Kelheim
Gaimersheim • Abensberg • Siegenburg

ORIGINAL - Familientradition seit 1968

Allianz

Organisiert,
kommunikativ,
freundlich.



Zur Verstärkung unserer Agentur suchen wir eine

**Bürokraft/
Vertriebsassistentin**
(m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit.

Du erledigst Büroarbeiten, Schadensabwicklungen, Vertragsangelegenheiten und vereinbarst telefonisch Termine. Du bist zuverlässig, kommunikativ und arbeitest selbstständig und kundenorientiert. Eine umfassende Einarbeitung ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine leistungsgerechte Bezahlung. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:

Allianz Generalvertretung Tanja Bittl
Ingolstädter Str. 6a, 85072 Eichstätt
Tel.: 08421 9 35 7918
E-Mail: tanja.bittl@allianz.de
www.allianz-bittl.de





vr-bayernmitte.de/immobilien

© WINDANDI - AGOSTINELLI.COM

Erfahrung und Kompetenz beim Immobilienverkauf.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ihr regionaler Immobilienpartner

WIR

- verschaffen Ihnen Klarheit über den Wert Ihrer Immobilie
- präsentieren Ihre Immobilie optimal
- konzipieren ein professionelles Verkaufsexposé
- besichtigen nur mit ernsthaften, bonitätsgeprüften Interessenten
- erledigen alles rund um den Vertrag
- betreuen Sie persönlich bei allen Fragen und begleiten Sie bis zur Schlüsselübergabe



**Region Nord
Eichstätt und Umgebung**

Sebastian Gruber
Immobilienkaufmann (IHK)

Tel.: 08421 6009-555
E-Mail: immobilien@vr-bayernmitte.de



Eichstätt-Marienstein
Baugrundstück für Doppelhaushälfte ohne Bauzwang, ca. 450 qm
KP: € 212.500,-

Pollenfeld-Preith
Gepflegter Bungalow, ca. 101 qm Wohnfl., ca. 664 qm Grdst., 4 Zi., Garage, 2 Carports, Bj. 1975, HZG Öl, EA-B, EB-W 279,50 kWh(m²a), EEK H, Bezug nach Absprache
KP: € 340.000,-



Volksbank 
Raiffeisenbank Bayern Mitte eG


Hightech für die Forschung

regineering formt sich aus den Worten research und engineering. Wir sind ein Ingenieurbüro und verstehen uns als Partner und Dienstleister von Forschung und Wissenschaft. Wir bauen die Anlagen und Geräte, die die Wissenschaft dazu braucht, um Lösungen für aktuelle Fragen zu entwickeln.

Jobs unter → regineering.com/karriere



regineering GmbH
Am Dörrenhof 13a
85131 Preith

 [regineering_gmbh](https://www.instagram.com/regineering_gmbh)
[regineering.com](https://www.regineering.com)

